

## Kultur Büro Elisabeth – Programm 2015

Auswahl, Seite 1

### ULTRASCHALL BERLIN – FESTIVAL FÜR NEUE MUSIK: JÖRG WIDMANN

24.01.2015, SOPHIENKIRCHE

In seiner Doppelbegabung als Komponist und Klarinettenist ist Jörg Widmann ein gefragter Gast in Konzerten und auf Festivals der ganzen Welt. Für sein Rezital bei Ultraschall Berlin wagte er sich an eine Herausforderung: Sieben Stücke, teilweise mit Höchstschwierigkeiten, für Klarinette solo. Zu welchen Farben das Instrument alleine mit seinem klanglichen Reichtum Komponisten der Gegenwart angeregt hat, wurde in einer Auswahl mit Werken von Heinz Holliger, Wolfgang Rihm, Peter Ruzicka, Igor Strawinsky, Jörg Widmann und Gerhard E. Winkler präsentiert. „Wir Klarinettenisten sind ja mit der wunderbarsten Literatur bedacht worden, die man sich vorstellen kann“, so Jörg Widmann. Und das auch in unserer Gegenwart, jenseits von Mozart und Brahms. Veranstalter: Rundfunk Berlin-Brandenburg.



Foto: KBE

### UNISONOS IMPOSIBLES – EIN BEGEBBARES KONZERT

30.01.2015, ST. JOHANNES-EVANGELIST

Jeder erinnert sich daran: Als Kind war es ein Vergnügen, mit einem Stock an einem Geländer vorbeizulaufen und zu hören, welche Klänge und Rhythmen den Stäben zu entlocken sind. Genau diese spielerische Erfahrung ist die Grundidee der Komposition „unisonos imposibles“ für Klangskulptur und Ensemble von Osvaldo Budon. Hierfür konzipierte er gemeinsam mit der Bildhauerin Micaela Perera die Skulptur „curiyú/ Carillón“. Das begehbare Musikinstrument wurde bespielt und musikalisch kommentiert von dem Ensemble für Neue und improvisierte Musik „Partita Radicale“.

Veranstalter: Partita Radicale. Mit freundlicher Unterstützung durch die Bezirksregierung NRW, das Künstlerprogramm des DAAD und das Kultur Büro Elisabeth.



Foto: KBE

### KÖRPER VON ANGST UND NEBEL

27.+28.03.2015, ST. JOHANNES-EVANGELIST

Die musiktheatrale Performance basierte auf dem Drama Yamamba. In dem die Wahrnehmung fokussierendem Raum der St. Johannes-Evangelist-Kirche wurde die Berührung von menschlichen und stofflichen Körpern thematisiert sowie die Verbindung zweier Menschen in einer virtualisierten und entkörperlichten Welt.

Eine Performance über das japanische Drama Yamamba, über Übergänge zwischen Körpern, Kulturen und Musik und über Ansichten der Einsamkeit - und gleichzeitig die Abschlussarbeit von Fritz Faus im Studiengang Musiktheaterregie.

Kooperationspartner: Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Unter der Schirmherrschaft der Japan Foundation/Japanisches Kulturinstitut, unterstützt durch das Kultur Büro Elisabeth.



Foto: www.fritzfaust.com

### DIETRICH BUXTEHUDE – MEMBRA JESU NOSTRI

03.04.2015, VILLA ELISABETH

Die Lautten Compagny Berlin war nach ihrem fulminanten Jubiläumskonzert im vergangenen Oktober wieder zu Gast in der Villa Elisabeth, zusammen mit den Sängern der Capella Angelica und der Sing-Akademie zu Berlin.

Dietrich Buxtehude vollendete Membra Jesu Nostri um 1680. Er verwendete Texte der Dichtung Rythmica oratorio von Bernhard von Charivaux, die voller pietistischer Inbrunst und Leidensmystik sind. Die einzelnen Kantaten wirkten dabei wie sprechende Bilder. So wurden einzelne Teile auch zu anderen Zeiten des Kirchenjahres aufgeführt.

Vokalsolisten der Capella Angelica und Kammerchor der Sing-Akademie zu Berlin mit der Lautten Compagny, Leitung: Wolfgang Katschner.



Foto: Ida Zenner

## PATARAG – MUSIK UND LESUNG FÜR ARMENIEN

24.04.2015, ST. ELISABETH

Am Fr, 24. April 2015 jährte sich zum 100. Mal der Beginn der Deportationen, die fast zur Auslöschung des armenischen Volkes geführt hätten. Erste Opfer waren die Intellektuellen unter anderem der Nationaldichter Daniel Varoujan. Aus diesem Anlass luden die Sing-Akademie zu Berlin und der Staats- und Domchor mit einem vielseitigen Programm von Musik und Texten in die St. Elisabeth-Kirche ein.

Christian Filips – Rezitation | Matthias Fritz – Auswahl | Varoujan Simonian – Violine | Karola Elssner – Duduk | Asadur Baljyan – Bariton | Lamento-Ensemble | Männer und Knabensolisten des Staats- und Domchores Berlin | SängerInnen der Sing-Akademie zu Berlin  
Veranstalter: Sing-Akademie zu Berlin in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Niels Christian Engels

## KONZERTREIHE VON LUX:NM – LUXUS NEUE MUSIK

26.04.2015, VILLA ELISABETH

Das Ensemble LUX:NM ist ein international arbeitendes Ensemble für zeitgenössische Musik, welches sich 2010 aus mehreren Solisten gründete, um selbstbestimmte Kammermusikprogramme zu erarbeiten. Zentrum seines Konzerts in der Villa Elisabeth war eine Uraufführung von Maximilian Marcoll. Er führte damit seine Compounds Werkreihe fort, in der er sich zum Ziel gesetzt hatte, möglichst direkt an Erfahrungen von Alltagswirklichkeit anzuknüpfen.

LUX:NM: Ruth Velten – Saxophon, Silke Lange – Akkordeon, Florian Juncker – Posaune, Małgorzata Walentynowicz – Klavier, Biliana Voutchkova – Violine, Wolfgang Zamastil – Violoncello, Maximilian Marcoll – BlackBox, Martin Offik – Klangregie.

In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth. Gefördert durch den Deutschen Musikrat.



Foto: Manuel Miethe

## MAGDALENA ABAKANOWICZ – BAMBINI

30.04.-04.05.2015, ST. ELISABETH

Die polnische Künstlerin Magdalena Abakanowicz gilt als eine der bedeutendsten Bildhauerinnen der letzten Jahrzehnte. Ihre Werke sind seit 1967 mit Einzelausstellungen in wichtigen europäischen und amerikanischen Museen vertreten, u.a. im MoMA, in der Whitechapel Art Gallery und bei der Biennale in Venedig. Bei uns in der St. Elisabeth-Kirche wurde „Bambini“, ein monumentales Figuren-Ensemble aus 83 kopflosen Gestalten aus Beton und Harz gezeigt. Diese Ausstellung von Abakanowicz war die erste Einzelausstellung dieser Größenordnung in Berlin und lockte über das Gallery Weekend sehr viel Kunstinteressierte in die St. Elisabeth-Kirche.

In Kooperation mit der ZAK | BRANICKA Foundation und dem Kultur Büro Elisabeth.

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit.



Foto: Markus Schneider

## 43200 SEKUNDEN – EIN EXPERIMENT MIT DER ZEIT

16.05.2015, ST. JOHANNES-EVANGELIST

Ein Experiment mit der Zeit: MusikerInnen, TänzerInnen und Bildende KünstlerInnen aus dem Umfeld des exploratorium berlin begaben sich als interdisziplinäre Großgruppe in einen 12-stündigen improvisatorischen Prozess. St. Johannes-Evangelist war in diesem Projekt nicht nur Veranstaltungsort, sondern diente mit der besonderen räumlichen Beschaffenheit und Akustik als Inspirationsquelle für die verschiedenen Künste. Für das Publikum bestand die Möglichkeit, dieses Experiment in unterschiedlicher Weise zu verfolgen: durch einen zeitlich begrenzten Besuch, durch wiederholte Besuche oder gar durch eine kontinuierliche Begleitung.

12-Stunden-Ensemble des exploratorium berlin.

Eine Veranstaltung des exploratorium berlin, mit Unterstützung durch das Kultur Büro Elisabeth.



Foto: exploratorium berlin

## MUSICA HUMANA 430 – MOZART UND SEINE ZEITGENOSSEN

21.05.2015, VILLA ELISABETH

Musica Humana 430 ist ein internationales, in Polen ansässiges Kammerorchester, das auf historischen Instrumenten musiziert, ohne Dirigenten, und sich in der Welt der Alten Musik mit seinen frischen aber wohl durchdachten Interpretationen schnell einen Namen gemacht hat. Die jungen Musiker spielten vor ihrem Konzert bei den renommierten Tagen Alter Musik Regensburg in der Villa Elisabeth ein interessantes Programm mit Werken von Mozart und seinen Zeitgenossen. Als Solistin war die junge italienische Hammerflügelpezialistin Stefania Neonato zu hören, die neben ihrer umfangreichen Konzerttätigkeit als Professorin an der Stuttgarter Musikhochschule unterrichtet.

Veranstalter: Musica Humana 430 mit Unterstützung durch das Kultur Büro Elisabeth.



Foto: KBE

### **70-80-80-JUBILÄUM: LUCA LOMBARDI ZUM 70., KATZNER + GLOBOKAR ZUM 80. 29.05.2015, 07.06. + 21.06., 3 KONZERTE IN DER VILLA ELISABETH**

Drei Jubiläen, drei Konzerte, drei Blicke auf Berlin und Europa. Das ensemble unitedberlin feierte mit drei Konzerten in der Villa Elisabeth den 70. Geburtstag von Luca Lombardi, dann am 7. Juni den 80. von Georg Katzer und schließlich am 21. Juni den 80. von Vinko Globokar.

Das Programm des ensemble unitedberlin beschrieb mit der Hommage an Eisler nicht nur Lombardis politische Position, sondern in der Gegenüberstellung mit der Transkription eines Renaissancewerkes auch die Spannweite seines Schaffens.

ensemble unitedberlin – Katie Bolding, Sopran – Renato Rivolta, Leitung

In Kooperation mit dem italienischen Kulturinstitut und dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: KBE

### **WERK FÜR ORCHESTER 2 VON ANDREAS PAOLO PERGER**

**12.06.2015, ST. JOHANNES-EVANGELIST**

Eine interaktive Werkentstehung: International profilierte Musikerinnen und Musiker bildeten im facettenreichen Kirchengewölbe einen räumlichen Klangkörper. Das intuitive Spiel dieses Orchesters entfaltete die räumlichen multiperspektivischen Klänge und Strukturen mit eingebetteten Improvisationen. Im freien Durchwandern des Raumes beeinflussten die Hörerinnen und Hörer das abstrakt-emotionale Werk durch ihren Weg und ihre Position. Es entstand eine soziale Klangskulptur organischer Formensprache und originärer Musik im Jetzt.

Veranstalter: Künstlerausgabe / Artist Edition.

Mit freundlicher Unterstützung durch das Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Andreas Paolo Perger

### **PENTAGRAMMA ITALIANO – LUIGI NONO – LA PAROLA VERA**

**20.06.2015, ST. ELISABETH**

Jedes Jahr feiert Pentagramma Italiano einen italienischen Komponisten, welcher an den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik nach 1946 teilnahm. Die dritte Festivalausgabe war Luigi Nono gewidmet, der in seinen Werken oft Menschen zu Wort kommen lässt, die Opfer von Diskriminierung, Gewalt oder auch Krieg geworden sind. Zum 70. Jahrestag des Kriegsendes spielte der Krieg dann auch in der St. Elisabeth-Kirche eine Rolle. Nonos Musik inspirierte die Organisatoren zu neuen experimentellen Theater-, Wort- und Tanzkreationen. Dieses Amalgam der Disziplinen taucht das Werk Nonos in ein erfrischend neues Licht.

In Zusammenarbeit mit dem Italienischen Kulturinstitut Berlin, unter der Schirmherrschaft der Staatsoper Berlin und in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: KBE

### **HEXEN-SZENEN – ORATORISCHES KONZERT DER SING-AKADEMIE ZU BERLIN**

**27.06.2015, ST. ELISABETH**

Mehr als 140 Sänger aus den Chören der Sing-Akademie zu Berlin und der Universität der Künste und ein großes Orchester ließen in der St. Elisabeth-Kirche die Hexen tanzen. Zu hören war eine spannende musikalische Mischung aus bekannten Werken und (Wieder-) Entdeckungen aus dem Archiv der Sing-Akademie, auf dem Origramm siehe Werke von Johann Friedrich Reichardt, Modest Mussorgsky, Antonín Dvořák und Felix Mendelssohn. Dazu gab es Rezitationen aus Hexenmonologen von Bürger, Goethe und Shakespeare.

Haupt- und Mädchenchor der Sing-Akademie zu Berlin und Chor der Universität der Künste, Solisten der Gesangsklassen der UdK Berlin, Kammer-symphonie Berlin.

Leitung: Kai-Uwe Jirka.

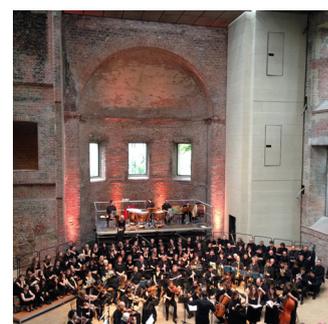


Foto: KBE

### **AMOR ET IO – RENAISSANCEMUSIK UND ZEITGENÖSSISCHE TEXTE**

**21.08.2015, VILLA ELISABETH**

chant 1450 ist ein Schweizer Spitzenensemble für Alte Musik vor 1600. Neben den Konzerten mit ausschliesslich Alter Musik inszeniert chant 1450 immer wieder spannende Begegnungen mit Solo-Künstlern anderer Stilrichtungen. Das neueste dieser genreübergreifenden Projekte heißt AMOR ET IO und kombiniert Vokalstücke des 16. Jahrhunderts mit zeitgenössischen Texten der bekannten Schweizer Autorin Melinda Nadj Abonji.

Das gemeinsame Thema ist die Liebe. Mit AMOR ET IO bestritt chant 1450 im September 2015 eine Konzertreihe in Deutschland und der Schweiz.

Veranstalter: chant 1450

In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth und der literaturwerkstatt berlin.



Foto: KBE

## MIKROMUSIK – FESTIVAL EXPERIMENTELLER MUSIK + SOUND ART

27.-29.08.2015, ST. ELISABETH-KIRCHE, VILLA ELISABETH UND SOPHIENKIRCHE

mikromusik spielt mit der Mehrdeutigkeit des Begriffs, meint Mikrotonalität, Mikroräume und Mikrofestival ebenso wie mikrofonierte oder mikroskopierte Realitäten und möchte einer pauschalen und globalisierten Sicht den sensiblen oder präzisen Blick aufs Kleine, Beiläufige und Hintergründige entgegensetzen.

Zu erleben waren fahrradbetriebene Musikmaschinen, Untergrundklänge, äolische Gitarren, Kopfbewegungen, Bienensummen und viel Musik.

Festival des Berliner Künstlerprogramms des DAAD in Zusammenarbeit mit Deutschlandradio Kultur und Elektronisches Studio der TU Berlin, Fachgebiet Audiokommunikation.



Foto: Kai Bienert

## CANTATATANZ – EIN BACHABEND NAVIGIERT DURCHS KIRCHENSCHIFF

28.-30.08.2015, ZIONSKIRCHE

Im Dialog mit drei Musikern suchten der Countertenor Terry Wey und die Tänzerin Yui Kawaguchi den Geist Johann Sebastian Bachs. Das szenische Konzert ließ Alte Musik, Gesang und Tanz auf navigatorische Weise aufeinandertreffen und erforschte dabei die Faszination des sakralen Raumes. Als Kontrastmittel zu Bach dienten dabei Werke von Marin Marais, die gegen die Demut des deutschen Protestanten mit Lebenslust und Daseinswillen Sturm laufen

Konzept, Regie: Nicola Hümpel | Bühne: Oliver Proske | Licht: Fabian Bleisch | Kostüme: Frauke Ritter, Laura Barabino Tanz: Yui Kawaguchi | Countertenor: Terry Wey | Viola da Gamba: Jakob David Rattinger | Violine: Mayumi Hirasaki Orgel, Cembalo: Eugène Michelangel.

Cantatatanz ist eine Produktion von den Thüringer Bachwochen und Nico and the Navigators.



Foto: Falk Wenzel

## ÄSTHETIK DER INTERRELIGIÖSEN BEGEGNUNG

29.08.2015, ST. ELISABETH

Das Symposium „Noli me Tangere oder das Denken zum Tanzen bringen“ fand 2015 während der Langen Nacht der Religionen in der St. Elisabeth-Kirche statt.

Ein spannendes genreübergreifendes Programm zu den Weltreligionen mit Philosophie und Tanz, Religion und Schamanentrommel, Koranrezitation und Eurythmie, Gesang und Feuerpuja, Spiritualität und Heilsgeschehen. Für das leibliche Wohl wurde mit ayurvedischen Speisen und Süßigkeiten, Wasser und Wein gesorgt.

Veranstalter: Kunstplanbau e.V. in Kooperation mit Prof. Dr. Feldtkeller (Theologische Fakultät der HU), Prof. MacDonald (Alanus Hochschule), Lange Nacht der Religionen, Senatskanzlei Berlin – Kulturelle Angelegenheiten, freundlich unterstützt durch das Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Kunstplanbau/A.Feldkeller

## FÜNF PLUS FÜNF: FESTIVAL FÜR KONTRABASSKLARINETTEN + STIMMEN

04.+05.09.2015, ST. ELISABETH

Die Kontrabassklarinetten sind an sich schon eine Besonderheit mit ihren fünfeneinhalb Oktaven Tonumfang und einem immensen Klangspektrum. Es gibt nur wenige Virtuosen auf diesem Instrument. Einer dieser Virtuosen ist Theo Nabicht, der bereits 2009 mit dem weltweit ersten Kontrabassklarinetten-Festival einen wichtigen Impuls in diesem Diskurs gesetzt hat. Zum zweiten Festival lud er vier der renommiertesten Musiker-Kollegen nach Berlin ein. Sie erkundeten im Dialog mit den Neuen Vocalsolisten, die ihrerseits Forscher und Spezialisten ihres Fachs sind, neue Klangmixturen – experimentell, spielerisch und ohne Scheu vor Grenzen.

Veranstalter: Theo Nabicht, Musik der Jahrhunderte. Mit freundlicher Unterstützung durch: Hauptstadtkulturfonds, Lieselotte-Klein-Stiftung, Kultur Büro Elisabeth, ske-austromechna.



Foto: KBE

## BEIJING, BONN, BERLIN – BEETHOVEN AND BEYOND

23.09.2015, VILLA ELISABETH

Im Mittelpunkt des Orchester-campus von Deutsche Welle und des Beethovenfest Bonn stehen der Internationale Kulturaustausch und die Förderung hochtalentierter Musiker. 2015 haben Deutsche Welle und Beethovenfest Bonn die chinesisch-mongolische Komponistin Zulan und ihre Band „Mongolism“ eingeladen. Im Rahmen des Beethovenfest Bonn wurde eine Auftragskomposition Zulans vom Bundesjugendorchester uraufgeführt. In dem Konzert in der St. Elisabeth-Kirche begegneten sich die Musikwelten von BJO und Band kammermusikalisch. Zulans Musik ließ den Obertongesang der Mongolei anklängen und mit den Tonwelten der abendländischen Tradition kontrastieren.

Veranstalter: dw und Beethovenfest Bonn in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: KBE

## **UPGRADE – MANDOLIN | GUITAR | BAGLAMA 2015**

**25.+26.09.2015, ST. ELISABETH + VILLA ELISABETH**

Beim upgrade-Festival in der Villa Elisabeth und der St. Elisabeth-Kirche waren die Instrumente Mandoline, Baglama und Gitarre gemeinsam in all ihren Facetten zu erleben: Fünf abwechslungsreiche Konzerte mit 18 international berühmten Musikern aus sieben Ländern zeigten die große Bandbreite dieser Zupfinstrumente, ergänzt durch ein breites Workshopprogramm – vom Schnupper- bis zum Meisterkurs – und durch eine Noten- und Instrumentenausstellung.

Mit: Avi Avital (Israel/Berlin), Steffen Trekel (Deutschland), Brian Oberlin (USA), Marijke und Michiel Wiesenekker (Niederlande), Carlo Aonzo (Italien), HeavyClassic Ensemble (Deutschland).  
Veranstalter: Verein zur Förderung der Zupfmusik e.V. und die Baglama-Plattform e.V.

Schirmherr des Festivals: Dr. Christian Hanke, Bezirksbürgermeister von Berlin-Mitte.



Foto: Rita Richter

## **LAND MATTERS IN ART #BERLIN**

**25.09.-25.10.2015, ST. JOHANNES-EVANGELIST**

„Land Matters in Art #Berlin – eine Ausstellung wandert von Windhuk nach Berlin“ zeigte und dokumentierte Kunstwerke von namibischen Künstler/-innen zum Thema „Land und Landreform in Namibia“. In unterschiedlichen Gattungen wie Fotografie, Bildwerk, Installation und Video vermittelte hier Kunst die Vielschichtigkeit dieses wichtigen Zukunftsthemas einer jungen Nation. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Namibia und Deutschland sowie der Städtepartnerschaft Windhuk/Berlin wird in Berlin ein Extrakt der 2013 in Windhuk realisierten Ausstellung „Land Matters in Art“ präsentiert.

Veranstalter: Jodock.Die Kulturvermittler, in Kooperation mit: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Windhuk/Namibia.



© www.gezett.de

## **BACH GESPRÄCHSKONZERT MIT ALBRECHT MAYER & HOLGER WEMHOFF**

**19.10.2015, VILLA ELISABETH**

Neben Originalwerken für Oboe waren auch Bearbeitungen von Sätzen aus dem italienischen Konzert, Magnificat, Messe in h-moll, Matthäus-Passion, Kantaten, Sonaten, Orchestersuiten u.v.m zu hören. Albrecht Mayer gilt als einer der besten Oboisten der Welt und seine Bach-Aufnahmen sind zugleich tief empfunden und beseelt musiziert; zwischen Trost und Freude entsteht so pures musikalisches Glück. Mayer sagte über Bachs Werke: „Solche Musik kann man nur schreiben, wenn man Liebe kennt und fühlt und sie auch teilen kann.“

Albrecht Mayer stellte sein neues Album im Gespräch mit Holger Wemhoff und musizierend mit Beni Araki (Cembalo) vor und signierte anschließend.

Eine Veranstaltung von L&P Classics, in Kooperation mit Klassik Radio.



Foto: Harald Hoffmann / DG

## **10 JAHRE CAPELLA DE LA TORRE ! CD-RELEASE-KONZERT: CIACONNA**

**24.10.2015, VILLA ELISABETH**

Die Praxis der Diminution und Improvisation ist aus der Musik des 15.-17. Jahrhunderts eben so wenig wegzudenken wie bestimmte melodische und rhythmische „Standards“ als Grundlage dafür. Hier zeigen sich Gemeinsamkeiten mit der Welt des Jazz.

Nach dem Zusammentreffen mit Michel Godard und Luciano Biondini waren sich alle einig, dass ein Renaissance- und ein Jazzmusiker durchaus so etwas wie zwei Seiten einer Medaille sind.

Dieses Konzert zeigte beide Seiten; das Ergebnis ist lebendige Musik, die vergangene Klänge in die Gegenwart holte und umgekehrt zeitgenössische Musik in einen historischen Kontext stellte. Capella de la Torre and friends; Katharina Bäuml, Leitung und Schalmel.

Veranstalter: Capella de la Torre in Kooperation mit sonymusic.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

## **KAMMERKONZERTE DES DEUTSCHEN SYMPHONIE-ORCHESTERS BERLIN**

**22.02., 10.04., 31.05., 18.09., 06.12.2015, VILLA ELISABETH**

Das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin setzte auch im Jahr 2015 mit einem breiten Kammermusikrepertoire seine Konzertreihe in der Villa Elisabeth fort.

Zu erleben waren neben festen Ensembles und auch Konzerte der Akademisten zusammen mit festen Mitgliedern des DSO, sowie Sonderkonzerte. Das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin präsentiert sich in dieser von seinen Musiker\*innen selbst zusammengestellten Programmreihe in größere Vielfalt, oft mit außergewöhnlichen Werken, die im Konzertbetrieb zu Unrecht ein Schattendasein fristen.

Mit Kammermusikensembles des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin.

Veranstalter: Deutsches Symphonie-Orchester Berlin.



Foto: Stefan Maria Rother

## **MIT SINGEN BEI DER SING-AKADEMIE ZU BERLIN: ORATORIO**

**10.03., 17.11., 15.12.2015, VILLA ELISABETH**

Die Sing-Akademie zu Berlin probt regelmäßig mit ihrem Hauptchor und den Mädchenchören in der Villa Elisabeth. Mit so interessanten Reihen wie Oratorio und Familiär bietet die Sing-Akademie neben der regelmäßigen Probenarbeit aber auch ein abwechslungsreiches offenes Programm zum Mitsingen. Die Freude am spontanen Musizieren steht im Mittelpunkt bei den Mitsingkonzerten der Sing-Akademie zu Berlin! Große Oratorien vom Barock bis zur Gegenwart werden mit allen Anwesenden einstudiert, werkgeschichtlich erläutert und gemeinsam zur Aufführung gebracht. Studierende der UdK Berlin dirigieren ein Kammerorchester, angehende professionelle Gesangssolisten finden sich zusammen und es formt sich ein großer Chor. Bei einigen Oratorio-Aufführungen können auch Instrumentalisten im Orchester mitspielen.



Foto: Ingo Blacher

## **SING-AKADEMIE ZU BERLIN: FAMILIÄR – SINGEN MIT DER GANZEN FAMILIE**

**03.03., 24.03., 16.06., 14.07., 13.10., 10.11., 08.12.2015, VILLA ELISABETH**

Wer unter der Dusche gerne brummt, summt oder singt, der hat auch Spaß an FAMILIÄR, den Mitsingkonzerten für die ganze Familie. Kinder ab vier Jahren, Eltern und Großeltern lernen hier gemeinsam klassische und neue Lieder kennen. Dabei werden sie von den sangeskräftigen Mädchen und Knaben aus den Nachwuchsensembles der Sing-Akademie und des Staats- und Domchors unterstützt.

Gemeinsam mit den anwesenden Familien werden einfache Lieder, passend zur Jahreszeit und den Festen des Jahres, einstudiert und von allen gesungen..

Veranstalter: Sing-Akademie zu Berlin



Foto: Kultur Büro Elisabeth

## **DEKALOG FILMPREISVERLEIHUNG: DIE ZEHN GEBOTE**

**28.08., 27.11.2015, VILLA ELISABETH, DAS FÜNFTE UND SECHSTE GEBOT**

Verfilmungen der Zehn Gebote zählen zu den Klassikern der Filmgeschichte – der Dekalog lieferte zu allen Zeiten dem Film verlässliche Plots, die ihren Weg zum Publikum fanden. Doch mehr noch als auf die grandiosen Dioramen mit ihren Allegorien der Sünde und der Leidenschaft, des Zorns und der Gnade, lohnt der Blick auf kleine Werke und Low-Budget-Produktionen.

Auf sie war der DEKALOG-Filmpreis ausgerichtet. Über die Preisvergabe entschied eine unabhängige, interdisziplinäre Jury.

Veranstalter: Guardini Stiftung e.V. und Stiftung St. Matthäus. Mit freundlicher Unterstützung: Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Ev. Kirchengemeinde am Weinberg, Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Andere Zeiten e.V.



Foto: Xiomara Bender

## Kultur Büro Elisabeth – Programm 2016

(Auswahl 2016, Seite 1)

### SCOPIN ASPHALT

**10.04.-08.05.2016, GALLERY WEEKEND, ST. ELISABETH**

SCOPIN malt mit Asphalt. Was sich zunächst ungewöhnlich anhört, entpuppt sich bei der Betrachtung seiner Bilder schnell als faszinierendes und vielseitiges malerisches Mittel. Dabei entstehen reliefartige Bilder mit groben, aber auch filigranen Strukturen, spiegelnde wie auch matte Bildstellen, die das Schwarz in seinem ganzen Spektrum aufzeigen.

Ihren Ursprung haben die objekthaften Materialbilder in der fotografischen Betrachtung des oft zerstörten Asphalts im New York der 1970er Jahre. Hier wohnte der Künstler von 1969 bis 1974 im Umfeld des legendären Chelsea Hotels.

Kurator: Tilman Kriesel. Weitere Infos: [www.scopin.info](http://www.scopin.info)

In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

### I AMSTERDAM YOU BERLIN – BEYOND

**28.04.-01.05.2016, ST. JOHANNES-EVANGELIST**

Das deutsch-niederländische Galerienetzwerk I AMsterdam You BERlin präsentierte mit der Gruppenausstellung BEYOND zum vierten Mal zum Gallery Weekend einen konzentrierten Einblick in die lebhafteste zeitgenössische Kunstszene zweier Städte mit langer künstlerischer Tradition.

Das Projekt und die Ausstellungsreihe zum Berliner Gallery Weekend entstand auf Initiative der Galerie Bart Amsterdam und wurde von allen beteiligten Galerien gemeinsam organisiert.

Veranstalter: Galerie AdK, Galerie Bart, Galerie Brandt, TORCH gallery, Galerie Wit, Galerie Inga Kondeyne, janinebeangallery, lorch+seidel, Petra Riez Salon Galerie, Galerie Carsten Seifert, Wichtendahl Galerie.

In Kooperation mit der Niederländischen Botschaft in Berlin und dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

### PICTOPLASMA FESTIVAL – SHOW CHARACTER

**04.-08.05.2016, VILLA ELISABETH**

Jährlich präsentiert das Pictoplasma Festival die neuesten Tendenzen des Character Design in Illustration, Animationsfilm, Graphik und Urban Arts. Alles dreht sich um die Gestaltung von Figuren und die Frage, wie eine minimale Ästhetik die Empathie bei den Betrachtern maximieren kann. Auf einer Konferenz im Babylon treffen sich internationale Kreative und Produzenten, mit Filmprogrammen und zehn Ausstellungen öffnet sich das Festival einem breiten Publikum.

Die Villa Elisabeth war der zentrale Ort des Festivals und erste Anlaufstelle für alle Interessierten. Hier fanden Workshops für die internationalen Konferenzteilnehmer statt – etwa ein Character Crash Kurs, einer DIY Roboter Werkstatt oder eine Jam Session zur Renaissance der Collage.

In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.

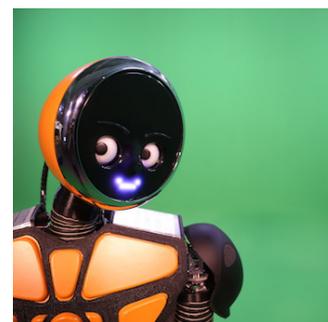


Foto: Pictoplasma Festival

### OPEN SPACE WITH BRASS – INGA MAREN OTTO CONCERT

**14.05.2016, ST. ELISABETH**

David Behrman ist eine führende Figur in der experimentellen Klangkunst und Musikproduktion. Er hat Klang- und Multimedia-Installationen für Galerieräume und Kompositionen für Aufführungen in Nordamerika, Japan und Europa geschaffen. Im diesjährigen Inga Maren Otto Concert präsentierte er vier Kompositionen, die mehrere Jahrzehnte seiner Arbeit umfassen: u.a. Run-through 21c (1967-1998-2016) und View Finder (1998, überarbeitet 2012).

Mit David Behrman, Inga Maren Otto Fellow in Music Composition.

Veranstalter: American Academy in Berlin, Fachgebiet Audiokommunikation der TU-Berlin und Masterstudiengang Sound Studies der UDK Berlin. Mit Unterstützung von Inga Maren Otto.

In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Maria Ludovici

## IL RITORNO DI TOBIA – EIN ITALIENISCHES ORATORIUM VON JOSEPH HAYDN

04.06.2016, ST. ELISABETH

Das unbekannteste der Oratorien von Joseph Haydn aus dem Jahr 1775: Ein furioses, viel zu selten, gespieltes Stück Aufklärung, das erzählt, warum den meisten Menschen das Licht der Vernunft zu hell erscheint, bis es ihnen „wie Schuppen von den Augen“ fällt.

Unter dem Dirigat von Kai-Uwe Jirka und in der szenischen Einrichtung von Christian Filips legten die Sing-Akademie zu Berlin, die Kammerakademie Potsdam und junge Solisten eine Neu-Interpretation dieses lange unterschätzten Wiener Klassikers vor.

Hauptchor der Sing-Akademie zu Berlin und die Kammerakademie Potsdam.

Musikalische Leitung: Kai-Uwe Jirka.

Veranstalter: Sing-Akademie zu Berlin.



Foto: Maren Glockner

## MARGINAL CONSORT

06.06.2016, ST. ELISABETH

Das legendäre japanische Avantgarde-Improvisations-Kollektiv Marginal Consort spielte sein erstes deutsches Konzert in der St. Elisabeth-Kirche. Eine seltene Gelegenheit, die Performer live zu erleben, die seit der Gründung von Marginal Consort 1997 nur ein Konzert pro Jahr spielen. Ihre Klangsprache befindet sich in der Tradition des Free Jazz und der Avantgarde des japanischen Fluxus. Während ihres Auftritts saßen die Musiker umrundet vom Publikum. Die einzelnen Instrumente beanspruchten viel Raum und Zeit, sie werden zu abstrakten, plastischen Klangskulpturen, die in einem hörbaren schöpferischen Akt im Rahmen der Live-Aufführung entstanden.

Präsentiert von Manuela Benetton in Zusammenarbeit mit PAN. Unterstützt von der Initiative Neue Musik e.V. in Kollaboration mit 3333.



Foto: Thomas Venker

## SIX BELLS – INSTALLATION FÜR SECHS TRICHTER

25.06.-03.07.2016, ST. JOANNES-EVANGELIST

In „Six Bells“ spielten Sabrina Hölzer, Paul Valikoski und Ladislav Zajac mit dem Trichter als Symbol der Umkehrung von Innen und Außen. Ein Trichter funktioniert in zwei Richtungen.

Er fängt auf und bündelt nach innen oder konzentriert und verstärkt nach außen. In der Intimität des Lauschens verdichtet er Schall. In der Öffentlichkeit projiziert er ihn ins Überdimensionale, ruft auf, schüchtert ein und verstärkt. „Six Bells“ verband das Diametrale zu einem Klangraum, einem Umschlagpunkt von Innen und Außen.

Veranstalter: Into the Dark UG.

Gefördert durch: Der Regierende Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten. Mit freundlicher Unterstützung durch das Kultur Büro Elisabeth.

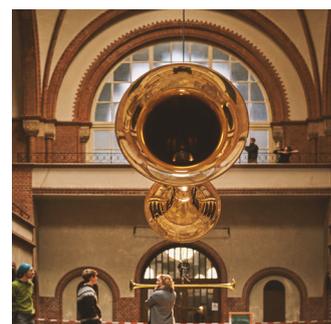


Foto: Dan Wojcik

## EIN KONZERT ZU HANS WERNER HENZES 90. GEBURTSTAG

26.06.2016, ST. ELISABETH

Hans Werner Henzes multiple Begabungen über das Komponieren hinaus machten ihn nicht nur zu einem der erfolgreichsten deutschen Operschaffenden – auch seine Lehrtätigkeit war von hohem künstlerischen Ertrag: In seiner Zeit als Professor an der Kölner Musikhochschule studierten bei ihm als Meisterschüler drei junge Komponisten, deren Werke weiterer Gegenstand unseres Programms waren: Cord Meijering, Stefan Hakenberg und Detlev Glanert. Mit diesem Konzert wollte das ensemble unitedberlin den Henze'schen Geist jener Jahre, der zweifelsfrei großen Einfluss auf die genannten Jünger(en) hatte, wieder aufleben lassen.

Mit dem ensemble unitedberlin.

In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Matthias Bother

## MIKROMUSIK – FESTIVAL EXPERIMENTELLER MUSIK + SOUND ART

01.+02.09.2016, ST. ELISABETH + VILLA ELISABETH

Bereits zum dritten Mal fand das Festival mikromusik des Berliner Künstlerprogramms des DAAD mit Konzerten und Installationen in der St. Elisabeth-Kirche und der Villa Elisabeth statt. mikromusik spielte mit der Mehrdeutigkeit des Begriffs und oszillierte zwischen Mikrotonalem und Mikrofoniertem, Harmonien und Resonanzen, Phonemen und Artikulationen, Spiegelungen und Reflektionen. Im Zentrum standen herausragende und neue Werke aktueller und ehemaliger Gäste des Berliner Künstlerprogramms des DAAD.

U.a. wurde eine Camera Obscura-Installation von Joanna Bailie eröffnet, und vier Sonic Bikes von Kaffe Matthews und Sukandar Kartadinata wurden in einer Performance eingeweiht und konntendanach vom Publikum ausgeliehen werden.



Foto: mikromusik

### MIKROMUSIK PORTRÄT YAN JUN – PROJEKT „REALTIME VOICES“

03.+04.09.2016, ST. ELISABETH + VILLA ELISABETH

In einem Porträtkonzert vermaß der chinesische Klangkünstler und Performer Yan Jun zusammen mit Axel Dörner, Aki Onda und Akio Suzuki mit Bewegungen und Klängen den Raum von St. Elisabeth. Mit dem anschließenden theatral-ironischen Stück von Alessandro Bosetti begann das Projekt „Realtime Voices“, das den Abschlusstag des Festivals prägte. Sieben Komponisten im Umfeld der Berliner Echtzeitmusik-Szene arbeiteten mit den Neuen Vocalsolisten Stuttgart: Gesangskunst trifft auf Medien-Kunst.

Festival des Berliner Künstlerprogramms des DAAD in Kooperation mit Musik der Jahrhunderte Stuttgart, Deutschlandradio Kultur, Elektronisches Studio der TU Berlin.

Projektförderungen: Hauptstadtkulturfonds, inm Berlin, Pro Helvetia, Botschaft der USA.



Foto: mikromusik

### OSMODRAMA FESTIVAL BERLIN 2016

15.07.-18.09.2016, ST. JOHANNES-EVANGELIST

Beim Osmodrama-Festival Berlin 2016 begegnet der Geruchssinn den visuellen und auditiven Künsten auf Augenhöhe. Hier treten Geruchskompositionen als selbständige Werke wie auch im Zusammenspiel mit den anderen Künsten auf. „Osmodrama“ steht für zeitbasierte olfaktorische Kunst. Der Medienkünstler Wolfgang Georgsdorf hat dafür die elektronische Geruchssorgel Smeller 2.0 mit über 64 Geruchskanäle erfunden. In interdisziplinärer Zusammenarbeit an Schnittstellen künstlerischer, wissenschaftlicher und technischer Forschung mit Experten u.a. aus Parfümistik/Olfaktorik, Klimatechnik, Industriedesign und Informatik entwickelte Georgsdorf dieses digitale Medium, ein vielfältiges Programm mit Geruchs-Konzerten, – Lesungen und Führungen ergänzte die Ausstellung. In Kooperation mit: Radialsystem und Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

### URBAN ACOUSTIC TRIBE

24.09.2016, VILLA ELISABETH

Urban Acoustic Tribe thematisiert Neue Musik als transkulturellen Raum in Geschichte, Kunst und Medien. Jenseits von „Weltmusik“ zeigte das Festival, wie Künstler an den Grenzen von Herkunft und Aneignung authentisches Erleben produktiv verhandeln und Verbindungen zwischen europäischer und arabischer Musikkultur ausloten. In unterschiedlichen Formaten präsentierte dieses genreübergreifende Festival Konzerte, Diskurs und Musik-Video-Performances. Mit dem Ensemble Neophon.

Veranstalter: bgnm mit Ensemble Neophon. Projektförderungen: inm Berlin, Bezirkskultur fond Mitte, der Regierende Bürgermeister von Berlin Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten.

In Kooperation mit Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Stefan Melchior

### ALEPPO DIALOGUES – 1001 TÖNE AUS DER ZUKUNFT

25.09.2016, VILLA ELISABETH

Im Rahmen von Urban Acoustic Tribe traten zeitgenössische europäische und nahöstliche Musik in Dialog. Dieses genreübergreifende Festival fragte nach Tradition und Übertragung von europäischer und arabischer Musik insbesondere im Kontext zeitgenössischer Musik. Über die künstlerischen Strategien hinaus wurden Fragen nach Zugehörigkeit, Tradition, Geschichte und der Rolle der Musik in der Gesellschaft diskutiert.

Das Neophon Ensemble spielte sechs neue Kompositionen für großes Ensemble und das Qānūn des Sufi-Musikers Julien Jalāl Ed-Dine Weiss.

Neophon Ensemble und Tolga Volkan Kiliç, Qānūn, Künstlerische Leitung: Konstantin Heuer.

Gefördert durch: Hauptstadtkulturfonds und Senatskanzlei Berlin - Kulturelle Angelegenheiten.



Foto: Neophon Ensemble

### SERENUS ZEITBLOM OKTETT: TO ALL FREQUENCIES I CAN NOT SENSE

27.09.2016, ST. ELISABETH

Marta Forsbergs Kompositionen sind mikroskopische Nahaufnahmen kleinster Prozesse, welche in ihrer Musik in riesigen Klangbildern stark vergrößert wurden. Zusammen mit einer einnehmenden Licht- und Farbinstallation des schwedischen Lichtkünstlers Anton Andersson entstand mit „To all Frequencies I can not sense“ eine Klang- und Lichtdramaturgie, welche Raum, Frequenz, Textur und Tiefbass in allen Details erforschte. Marta Forsbergs Musik näherte sich sehr stark der elektronischen Musik, auch wenn das Material normalerweise von akustischen Instrumenten gespielt wurde.

Gefördert durch: inm berlin.

Mit freundlicher Unterstützung durch das Kultur Büro Elisabeth.

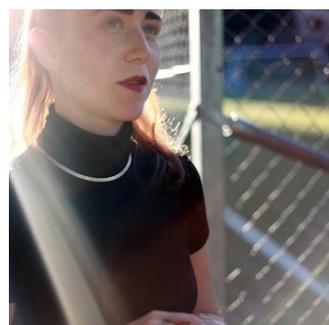


Foto: Marta Forsberg

## TERRY RILEY WITH GYAN RILEY

**27.09.2016, ZIONSKIRCHE**

Der gefeierte US-amerikanische Minimalist Terry Riley und sein Sohn Gyan Riley spielten in der komplett ausverkauften Zionskirche ihr in diesem Jahr einziges Konzert in Berlin. Auf dem Programm standen sowohl ausgewählte Werke, die Minimalismus, Jazz, Ragtime und Nordindischen Raga verbanden – eine Synthese, die bezeichnend für Terry Rileys vielseitige und fruchtbare Karriere ist – als auch eine Auswahl aus Gyan Rileys innovativem kompositorischen Repertoire. Programm u.a.: The Shape of Flames (Europa-Premiere) | Simply M (Solo von Terry). Präsentiert wurde die Veranstaltung von der in Berlin arbeitenden und lebenden Kuratorin und Veranstalterin Manuela Benetton und Rabih Beainis von Morphine Records. In Partnerschaft mit: The Wire, Spex, Groove. In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Terry Riley

## PEOPLE LOOKING AT PEOPLE LOOKING AT PEOPLE

**29.09.-04.10.2016, ZIONSKIRCHE UND ANDERE ORTE**

Täglich versammelte sich das Publikum an öffentlichen Orten und wurde dort unwillkürlich Teil eines komplexen sozialen Gefüges. 3 Jahre lang hat Sebastian Matthias in der Performanceserie GROOVE SPACE urbane Organisationsdynamiken untersucht, nun brachte er diese Forschung zurück in die Realität. Ausgestattet mit einem Stadtplan suchten sich die Zuschauer ihren eigenen Weg durch die Stadt, um an verschiedenen Orten gemeinsam mit den Tänzern soziale Situationen und deren choreografisches Potential zu erkunden. Eine Produktion von: Sebastian Matthias in Koproduktion mit Sophiensæle, Kampnagel, tanzhaus nrw und Kultur Büro Elisabeth. Gessnerallee Zürich, gefördert durch Hauptstadtkulturfonds, Konzeptionsförderung der Kulturbehörde Hamburg und Stadt Zürich Kultur.

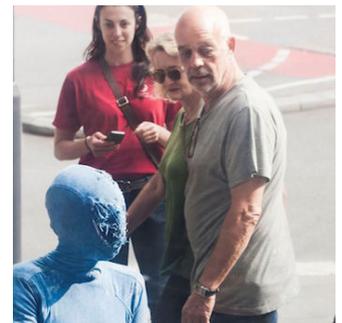


Foto: Sebastian Matthias

## FRAUD, FAKE AND FAME – GOLDRAUSCH 2016

**30.09.-16.10.2016, ST. JOHANNES-EVANGELIST**

Das Goldrausch Künstlerinnenprojekt präsentierte die Arbeiten der diesjährigen Stipendiatinnen: spartenübergreifende, konzeptuelle Arbeitsansätze ebenso wie Performances, Fotografie, Skulptur und Zeichnung, Film und Video, Installation und Malerei. An den Wochenenden führten die Künstlerinnen selbst durch ihre Ausstellung, auf deutsch und englisch, auf Anfrage auch in arabischer, norwegischer, spanischer oder niederländischer Sprache. Das Goldrausch Künstlerinnenprojekt bietet jährlich 15 ausgewählten Künstlerinnen die Möglichkeit, ihr berufliches Können und ihre Netzwerke in einem Postgraduiertenkurs zu erweitern. In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth, eine Produktion von Goldrausch e.V. gefördert durch die Berliner Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen und den Europäischen Sozialfonds (ESF).

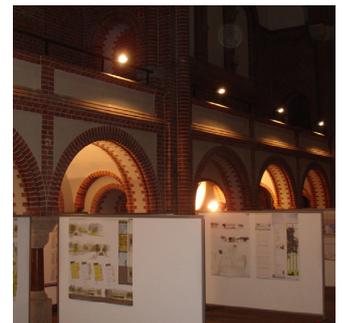


Foto: Kultur Büro Elisabeth

## RUNDFUNKCHOR BERLIN – INTERNATIONALE MEISTERKLASSE CHORDIRIGIEREN

**01.10.2016, ST. ELISABETH**

Seit 2010 lädt der Rundfunkchor Berlin alle zwei Jahre vielversprechende junge Chordirigenten aus aller Welt zu einem einwöchigen Meisterkurs nach Berlin ein. Geleitet wurde die Meisterklasse, die erstmals in Kooperation mit dem Dirigentenforum des Deutschen Musikrates stattfand, diesmal gemeinsam von Gijs Leenaars und Simon Halsey. Die erarbeiteten Stücke – eine anspruchsvolle Auswahl, die sich von Werken aus der Schütz-Zeit bis hin zu zeitgenössischem Repertoire erstreckt – wurden bei einem Abschlusskonzert in der St. Elisabeth-Kirche präsentiert. Erstmals konnte das Publikum dabei die Dirigenten auch von vorn sehen – mittels Livebildern von einer im Chor platzierten Kamera.

Rundfunkchor Berlin | Teilnehmende Dirigenten der Internationalen Meisterklasse Berlin.



Foto: Gundula Frieze

## ISRAEL – KONZERT DES ENSEMBLE NEW BABYLON

**12.10.2016, VILLA ELISABETH**

Das deutsch-israelische Programm entwirft mit Werken bereits etablierter und auch junger, aufstrebender Komponisten aus Deutschland und Israel einen kulturellen Brückenschlag zwischen beiden Kulturkreisen. Dabei spiegelte das Konzert mit seinen abwechslungsreichen und vielfältigen Werken in ständig wechselnden Besetzungen, Darbietungsformen und Raumwirkungen die unterschiedlichsten kulturellen und kompositorischen Einflüsse wider und ließ so die ungeheure Vielgestalt der Ausdrucksmöglichkeiten und Klangwelten der Neuen Musik für die Hörer unmittelbar erlebbar werden. Mit dem Ensemble New Babylon u.a.

Veranstalter: Ensemble New Babylon in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.

Mit freundlicher Unterstützung: Senator für Kultur Bremen, Deutsch-Israelische Gesellschaft.



Foto: New Babylon

## KRABAT – ODER DIE SCHWARZE MÜHLE

14.-16.10.2016, ST. ELISABETH

Die Jungen des Staats- und Domchors zu Berlin erzählten die Geschichte von einem, der erwachsen werden und zugleich Kind bleiben will, es geht um den Kampf mit einer scheinbaren Übermacht und um das Erringen der Mittel dazu: die Kraft der Töne, der Freundschaft und der Liebe. In der 1988 entstandenen Jugendoper nach dem Roman von Otfried Preußler setzte sich Cesar Bresgen auch mit der eigenen faschistischen Vergangenheit auseinander. Seine Musik konfrontiert die Sing-Akademie hier mit Field Recordings, Raben-Aufnahmen, Stimmbruchsounds, neuen Bühnenmusiken von Bo Wiget und Improvisationen.

Mitwirkende: Staats- und Domchor Berlin, Mädchen der Sing-Akademie zu Berlin, Orchestra Molina, Leitung: Kai-Uwe Jirka.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

## SPECS ON! INTERNATIONAL FEMINIST ART MUSIC FESTIVAL BERLIN

21.-23.10.2016, VILLA ELISABETH

Specs On! ist ein 2005 gegründetes Festival für kritische Perspektiven auf die klassische und zeitgenössische Musik, das herkömmliche Gesetze, Normen, Gewohnheiten und Verhaltensmuster hinterfragt und die Themen Gender und strukturelle Diskriminierung ins Blickfeld rückt:

Fünf Konzerte präsentierten Werke von KomponistInnen, vom Barock bis hin zur zeitgenössischen elektroakustischen Musik, die bisher von dieser strukturellen Diskriminierung betroffen waren.

Mit freundlicher Unterstützung von: Musikverket, Schweden | die Schwedische Botschaft | die Norwegische Botschaft | Artistum Scenproduktion, Schweden | Crowdfunder und dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Specs on!

## FIRE MUSIC – CD-RELEASE-KONZERT DER CAPELLA DE LA TORRE

05.11.2016, VILLA ELISABETH

Das Ensemble Capella de la Torre, das für sein Album „Water Music“ mit dem ECHO Klassik als „Ensemble des Jahres 2016“ ausgezeichnet wurde, gilt mit seiner Leiterin Katharina Bäuml als „eines der produktivsten und kreativsten Renaissance-Ensembles“ (rbb Kulturradio) unserer Zeit. Mit „Fire Music - Infernal Flames and Celestial Blaze“ (DHM/Sony Music) setzte Capella de la Torre seine musikalische Beschäftigung mit den vier Elementen fort und widmete sich nun dem Feuer in der Musik des 15. bis frühen 17. Jahrhunderts. Fans der Renaissance-Musik erlebten ein spannendes und abwechslungsreiches Hörerlebnis.

Veranstalter: Capella de la Torre in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth

Mit freundlicher Unterstützung von Sony Classical.



Foto: Ensemble Capella de la Torre

## SINAI ORCHESTRAL THEATRE ENSEMBLE – YUSUF 'S

18.-21.11.2016, VILLA ELISABETH

Das internationale Sinai Orchestral Theatre Ensemble erzählte die in Koran, Tora und Bibel überlieferte Josephsgeschichte mit einer intensiven Bühnensprache aus Wort, Gesang und Körperlichkeit, inspiriert von Interpretationen und Praktiken der Sufi-Mystiker. Die Musik kreuzte orientalischen Spiritualismus mit Kirchenchorälen des Okzidents und englischen Versen. „Yusuf's“ ist ein hochaktuelles Musiktheaterstück über Identität und Macht, Glauben und Liebe, Grenzen und deren Überschreitung.

Künstlerische Leitung: Haitham Assem Tantawy.

Gefördert durch die Kulturverwaltung des Landes Berlin und den Fonds Darstellende Künste e.V., mit freundlicher Unterstützung von Frau Anahita Izadi. In Kooperation mit: Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Sinai Orchestral Theatre Ensemble

## J.S. BACH – SOLOKANTATEN MIT MICHAEL VOLLE UND AKAMUS

29.11.2016, SOPHIENKIRCHE

Bachs Solokantaten für Bass zählen zu den Höhepunkten seines Kantatenschaffens. Auf unheimlich eindringliche Weise erzählen sie vom Trübsal der Welt sowie der Freude auf Erlösung. Ihr persönlicher Tonfall zieht auch den Hörer von heute in ihren Bann, erst recht, wenn mit Michael Volle und der Akademie für Alte Musik Berlin zwei international profilierte Bach-Interpreten die Aufführung bestreitet. Auf dem Programm standen u.a. Werke von J. S. Bach: Sinfonia aus „Ich hatte viel Bekümmernis“ BWV 21,1 | Kantate „Ich habe genug“ BWV 82 | Kantate „Der Friede sei mit Dir“ BWV 158. Mit der Akademie für Alte Musik Berlin und Mitgliedern des RIAS-Kammerchors. Veranstalter: Akademie für Alte Musik Berlin. In Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde am Weinberg und dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Uwe Arens

### Veranstaltungsreihen:

#### **SING-AKADEMIE ZU BERLIN – PETITES PERCEPTIONS I, II + III**

**16.01.2016, 25.03.2016, 11.09.2016, VILLA ELISABETH + ST. ELISABETH**

Die Sing-Akademie zu Berlin lud 2016 zu einer Reihe von Werkstattkonzerten: Alte und Neue Musik, Lautenspiel, Chorgesang und elektroakustische Soundscapes. Den Begriff Petites Perceptions (kleine Wahrnehmungen) prägte der vor 300 Jahren geborene Philosoph Gottfried Wilhelm Leibniz, er beschrieb die Wahrnehmung von Musik als „heimliches Zählen der Seele“. Bewußt hört man nur das Rauschen einer Welle, vorbewusst aber die Bewegung tausender Wassertropfen. Wie lassen sich die unmerklichen, kleinen Empfindungen erkunden, die unserem Hör-Erleben vorausgehen?

Kammerchor der Sing-Akademie, Solisten, Lautten Compagney Berlin, Lamento Projekt u.a.  
Leitung: Kai-Uwe Jirka und Studierende der Universität der Künste.

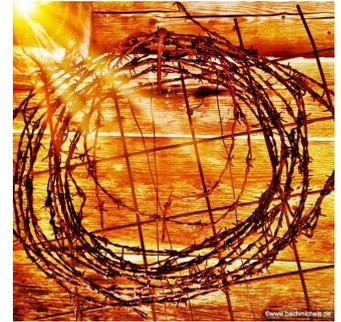


Foto: Michels Bach

#### **SING-AKADEMIE ZU BERLIN – ORATORIO**

**08.03.2016, 10.05.2016, 22.11.2016, 13.12.2016, VILLA ELISABETH**

Auch im Jahr 2016 probte die Sing-Akademie zu Berlin regelmäßig mit ihrem Hauptchor und den Mädchenchören in der Villa Elisabeth. Mit so interessanten Reihen wie Oratorio und Familiär bot die Sing-Akademie neben der regelmäßigen Probenarbeit aber auch ein abwechslungsreiches offenes Programm zum Mitsingen. In der Reihe ORATORIO werden große Oratorien vom Barock bis zur Gegenwart mit allen Anwesenden einstudiert, werkgeschichtlich erläutert und gemeinsam zur Aufführung gebracht. Studierende der UdK Berlin dirigieren ein Kammerorchester, angehende professionelle Gesangssolisten finden sich zusammen und es formt sich spontan ein großer Chor. Mit der Lautten Compagney Berlin.

Leitung: Dirigierende des Instituts für Kirchenmusik. Veranstalter: Sing-Akademie Berlin.



Foto: Maren Glockner

#### **DEUTSCHES SYMPHONIE ORCHESTER BERLIN**

**04.03.2016, 22.05.2016, 16.09.2016, 11.12.2016, VILLA ELISABETH**

Wie im Jahr 2015 begeisterte das Deutsche Symphonie Orchester Berlin mit einer Kammerkonzert-Reihe auch im Jahr 2016 in der Villa Elisabeth das Publikum.

Das erste Konzert des Kammerensembles war dem Œuvre Aribert Reimanns gewidmet.

Im zweiten traten die Akademisten des Deutschen Symphonie Orchesters auf.

Weitere Konzerte der Reihe gestalteten das Ensemble Quintado sowie das Fontane Quartett, beides langjährige Kammerensemble gegründeten von Musiker\*innen des Deutschen Symphonie Orchesters Berlin.

Mit dem Kammermusikensemble des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin.

Veranstalter: Deutsches Symphonie-Orchester Berlin.



Foto: Peter Adamik

## Kulturprojekte in der St. Elisabeth-Kirche und Villa Elisabeth - Auswahl 2017, Seite 1

### ENTRELACS :: GEFLECHT

28.01.2017, VILLA ELISABETH

PROXIMA CENTAURI (Bordeaux) und E-MEX (Ruhrgebiet/Köln) hatten fünf Komponisten mit deutsch-französischem Bezug mit fünf Uraufführungen beauftragt. Die beiden Ensembles teilen die Lust an der Grenzüberschreitung mit Kunst, Schauspiel, Tanz, Literatur, Performance, Multimedia. Auf dem Programm standen: Michael Obst „Noctuelles“ (UA) | Henri Fourès „Correspondances avec instruments“ (UA) | Hector Parra „Ciel Rouillé“.

E-MEX Ensemble unter der Leitung von Christoph Maria Wagner. Proxima Centauri Förderer: Impuls Neue Musik, Kunststiftung NRW, Deutscher Musikrat, ON Neue Musik Köln, Ministère de la culture et de la communication Aquitaine, Stadt Bordeaux, SPEDIDAM, Conseil Général de Gironde, Conseil Régional d'Aquitaine, SACEM, E-MEX e. V.



Foto: E-MEX e.V.

### AKADEMIE FÜR ALTE MUSIK BERLIN: OF FROGS AND MEN – Naturbilder des Barock

08.03.2017, SOPHIENKIRCHE

Bevor die Akademie für Alte Musik Berlin zu ihrer USA-Tournee aufbrach, war sie mit einem höchst originellen Programm voller artistischer Ironie in der Sophienkirche zu erleben. Telemann weiß geschickt mit den Orchesterfarben umzugehen, um dem Hörer seines Violinkonzerts von quakenden Fröschen und ihrem Liebesleben zu berichten. In Vivaldis berühmten Gewittersturm („La tempesta di mare“) wird zugleich auch die Natur menschlicher Emotionen in Tönen gezeichnet. Geminianis furiose ‚Follia‘ verschreibt sich schließlich ganz dem musikalischen Wahnsinn und führt das Konzertprogramm zu einem finalen Taumel.

Akademie für Alte Musik Berlin  
Bernhard Forck, Konzertmeister



Foto: Kultur Büro Elisabeth

### SALEEM ASHKAR – BEGEGNUNGEN MIT BEETHOVEN

11.03.2017, VILLA ELISABETH

Der in Nazareth geborene und in Europa ausgebildete Pianist Saleem Ashkar spielte in der Saison 2017 Beethovens 32 Klaviersonaten – verteilt auf acht Konzerte und sieben ausgewählte Berliner Orte. In jedem Konzert verknüpfte er „den rebellischen Künstler, der bewusst im Zentrum des Weltgeschehens“ seiner Zeit stand, in Filmsequenzen und Gesprächen mit den Fragen, die unsere globalisierte Gesellschaft noch immer beschäftigen. Das Thema des Abends in der Villa Elisabeth lautete „Weltlich, geistlich, christlich?“.

Programm: Ludwig van Beethovens Sonaten Es-Dur, As-Dur op. 26, Fis-Dur op. 78, As-Dur op. 110  
Saleem Ashkar, Klavier | Bernhard Schrammek, Gesprächsgast

Veranstalter: Konzerthaus Berlin in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth und C. Bechstein.



Foto: Peter Rigaud

### FEMALE VOICE OF IRAN – FESTIVALPROGRAMM

16.-19.03.2017, VILLA ELISABETH

Die iranische Musikkultur ist in ihrer reichen Geschichte geprägt durch den stetigen Zusammenfluss von ethnischen Gruppen wie Kurden, Turkvölkern, Luren, Belutschi und vielen anderen. Den Frauen wurde meist eine wichtige Rolle bei der Darbietung beigemessen. Seit der islamischen Revolution 1979 hat sich das kulturelle Leben und insbesondere die Musikszene stark verändert. Ein Beispiel hierfür ist das Verbot für Frauen, öffentlich solo zu singen; dadurch ist ein wesentlicher Teil des kulturellen Erbes vom allmählichen Verschwinden bedroht. Vor allem in der jüngeren Generation der Frauen der iranischen Gesellschaft ändert sich die Situation jedoch.

Das Festival wird erstmalig Sängerinnen der jüngeren Generation aus verschiedenen Regionen des Iran präsentieren und sie mit Musikern der internationalen Berliner Szene verbinden.

Veranstalter: Zeitgenössische Oper Berlin. Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.



Foto: Yuliya Boyd

### **CHRONOSTASIS / DIE MARTERWOCHE – STATION I-VI**

**07.04.-14.04.2017, ST. ELISABETH+ VILLA ELISABETH**

Die Sing-Akademie zu Berlin führte 2017 nicht wie in den vergangenen Jahren eines der berühmten Passions-Oratorien auf, sondern lud in der Karwoche zu einem musikalischen Kreuzweg ein. Das traditionsreiche Ensemble hat Spezialisten der Alten Musik und zeitgenössische Berliner KünstlerInnen und Performer eingeladen, gemeinsam Telemanns Musik neu zu entdecken und um zeitgenössische Positionen zu erweitern. Dabei standen u.a. eine Konzertinstallation von Andreas Bick, eine Performance der australischen Tänzerin Rosalind Crisp und – gemeinsam mit der renommierten lauten compagney – eine Erstaufführung aus dem berühmten, 2001 aus Kiew zurückgekehrten Archiv der Sing-Akademie auf dem Programm.

In Kooperation mit der Tanzfabrik Berlin, mit Unterstützung der Australischen Botschaft.



Foto: Chronostasis Heller

### **NESTED CHURCHES – INSTALLATION VON RIKU IKEGAYA**

**19.04.-01.05.2017, ST. ELISABETH**

Der japanische Architekt und Künstler Riku Ikegaya zeigte vom 19. April bis zum Ende des Gallery Weekends in der St. Elisabeth-Kirche seine Installation „Nested Churches“. In dieser Arbeit setzte sich Ikegaya mit der bewegten Vergangenheit des Ortes St. Elisabeth auseinander. Eine Stahlgerüstinstallation rekonstruiert wie eine Art dreidimensionale Architekturskizze die äußere Form der von Karl Friedrich Schinkel erbauten Kirche als offen begehbaren Pavillon mit Sitzbänken im Innern. Die physische Präsenz der Besucher durchmischt sich in ihrer Lebendigkeit mit der sakralen Ruhe der Kirche und entspannt so eine besondere Atmosphäre, die ein Kontinuum zwischen den Zeiten entstehen zu lassen scheint.

Kooperationspartner/Förderer: POLA ART FOUNDATION, artloft.berlin, Kultur Büro Elisabeth.

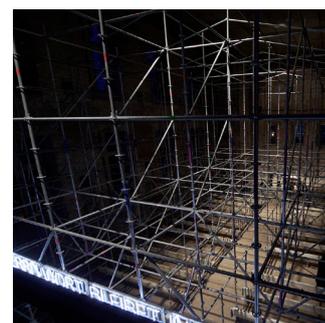


Foto: Nested Churches Installation

### **NURSE WITH WOUND**

**28.04.2017, SOPHIENKIRCHE**

Am 28. April spielte die Avantgarde Legende Nurse With Wound – Steven Stapleton, Colin Potter und Andrew Liles, zusammen mit James Hill als Special Guest – in der wunderschönen Sophienkirche ihr erstes Konzert seit 2007 in Berlin. Seit über 40 Jahre gehört die Musik von Nurse With Wound zu den innovativsten Bewegungen an der Schnittstelle von meditativem Drones und Ambient Musik. In den Live-Auftritten von Nurse With Wound kommen alle Aspekte ihrer musikalischen Praxis zu einer sich ständig weiterentwickelnden Erfahrung zusammen, die durch die Einladung verschiedenster Gastmusiker im ständigen Fluss gehalten wird. Jeder Live-Auftritt funktioniert als eine Art Probe für den nächsten: es gibt keine Show, die einer anderen gleicht.

Veranstalter: Manuela Benetton in Kooperation mit Thirty Three Thirty Three.

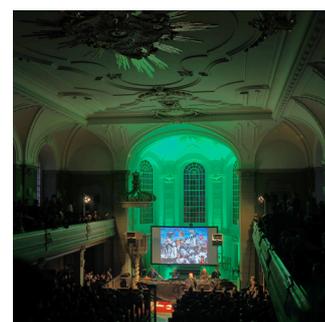


Foto: Udo Siegfried

### **„ZEIG DICH!“ – REGIONALES KULTURPROGRAMM ZUM KIRCHENTAG**

**25.-27.05.2017, ST. ELISABETH**

St. Elisabeth war – neben der St. Matthäus- und Zwinglikirche – offizieller Standort des Regionalen Kulturprogramms des 36. Deutschen Evangelischen Kirchentages 2017, das durch die Lotto-Stiftung Berlin gefördert wurde. An diesen drei Orten wurden aktuelle Positionen zeitgenössischer Kultur aller Sparten und Genres (und gerade in Kombination) unter dem Motto „Zeig dich!“ erlebbar. 11 der 22 auserwählten Installationen, Konzerte und Performances wurden in der St. Elisabeth-Kirche präsentiert. Das Motto „Zeig Dich!“ verstand sich komplementär zur Kirchentagslosung „Du siehst mich“. Es betonte das selbstbewusst-kreativ-aktive Moment gegenüber einem passiven Angesehenwerden und lädt Menschen dazu ein, sich und ihr Selbst-, Welt- und Gottesverständnis selbstbewusst zu zeigen und zur Diskussion zu stellen.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

### **ISANG YUN – 100 JAHRE ZERRISSENHEIT**

**09.06.2017, ST. ELISABETH**

Der 100. Geburtstag Isang Yuns gab dem ensemble unitedberlin Anlass, über Wirken und Wirkung dieses für das Berliner Musikleben sehr wichtigen Künstlers nachzudenken. Das ensemble unitedberlin befragte hierzu die koreanischen Komponistinnen Myung-Sun Lee und Unsuk Chin. Mit Werken von Toshio Hosokawa, einem der berühmtesten Studenten Yuns, und von Eiko Tsukamoto, wiederum einem Schüler Hosokawas, beleuchtete das ensemble unitedberlin auch eine interessante Lehrer-Schüler-Linie. Mit einer Vorführung der großartigen filmischen Dokumentation von Maria Stodtmeier (Isang Yun - Inbetween North and South Korea). Als begleitende Veranstaltung wurden großartige filmische Dokumentationen von Maria Stodtmeier gezeigt.

In Kooperation mit der initiative neue musik Berlin und dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

## GEORGIEN ALLEIN ZU HAUS

**01.07.2017, VILLA ELISABETH**

Das Programm „Georgien allein zu Haus“ präsentierte in einem konzentrierten, eintägigen Festival die junge und überaus lebendige Kulturszene Georgiens. Mit einem Programm aus Gesprächen, Konzerten, Lesungen und einem Gastmahl wurde ein neuer Blick geworfen auf ein kleines, selbstbewusstes Land im Umbruch, auf seine Probleme und Befürchtungen, aber auch auf seine Hoffnungen und Erwartungen.

Mit Nino Haratischwili, Manana Menabde, Giorgi Kiknadze Trio, NIKAKOI feat. Tusia Beridze, Nana Ekvimishvili, Jörg Baberowski, Stephan Wackwitz, Lasha Bakradze u.v.a.m.

Eine Veranstaltung der Moving Points GmbH, ermöglicht mit Mitteln des Hauptstadtkulturfonds. Mit Unterstützung der Botschaft von Georgien. In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Irene by Read Ost

## NICO AND THE NAVIGATORS – CANTATATANZ

**14. + 15.07.2017, ZIONSKIRCHE**

Im Dialog mit drei Musikern suchten der Countertenor Terry Wey und die Tänzerin Yui Kawaguchi den Geist Johann Sebastian Bachs. Das szenische Konzert lässt Alte Musik, Gesang und Tanz auf navigatorische Weise aufeinandertreffen und erforscht dabei die Faszination des sakralen Raumes. Als Kontrastmittel zu Bach dienen dabei Werke von Marin Marais, die gegen die Demut des deutschen Protestanten mit Lebenslust und Daseinswillen Sturm laufen. 2011 wurde das Stück nach der Uraufführung bei den Thüringer Bachwochen in der Zionskirche gezeigt, wohin es nun aufgrund des großen Interesses bereits zum vierten Mal zurückkehrte. Cantatatanz ist eine Produktion von den Thüringer Bachwochen und Nico and the Navigators, in Kooperation mit dem Radialsystem und dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Dieter Hartwig

## AKADEMIE FÜR ALTE MUSIK – CHRISTUS-ORATORIUM

**19.08.2017, SOPHIENKIRCHE**

Raphael Alpermann, Cembalist und Organist der Akademie für Alte Musik Berlin, hat sich immer wieder intensiv mit Bachs Œuvre auseinandergesetzt. Für das „Christus-Oratorium“ formte er mit behutsamem Blick aus verschiedenen Vokal- und Instrumentalwerken des Thomaskantors einen Zyklus von sechs neu zusammengestellten Kantaten. In ihnen trat immer wieder ein Schlüsselthema der Reformation hervor: die Zuwendung Gottes zum Menschen in Christus.

Solisten: Laurence Servaes, Sopran | Britta Schwarz, Alt | Minsub Hong, Tenor | Jonathan de la Paz Zaens, Bass.

Athesinus Consort Berlin und Akademie für Alte Musik Berlin

Raphael Alpermann, Konzept & Leitung.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

## TANZ IM AUGUST – „WOMEN“ VON SASHA WALTZ

**30.08.-02.09.2017, ST. ELISABETH**

In der Neuproduktion WOMEN exerzieren zwanzig Tänzerinnen gemeinsam mit Sasha Waltz Rituale von Weiblichkeit und erforschen deren Körperbilder. Unter anderem inspiriert von Judy Chicagos ikonischer Arbeit »The Dinner Party« (1979, Brooklyn Museum, New York) arbeitet die Berliner Choreographin erstmals mit einem reinen Frauenensemble. In Karl Friedrich Schinkels St. Elisabeth-Kirche verbinden sich die Live-Performance mit einer Architekturikone der Stadt und die Tänzerinnen mit dem Publikum in einem immersiven Raumerlebnis.

Eine Produktion von Sasha Waltz & Guests. In Kooperation mit Kultur Büro Elisabeth, im Rahmen von Tanz im August, präsentiert von HAU Hebbel am Ufer.

Die Vorstellungen werden von der Schering Stiftung gefördert.



Foto: Ute und Luna Zscharnt

## SING-AKADEMIE: EINE BEGEHBARE AUGEN-ORGEL NACH G.P. TELEMANN

**10.09.2017, ST. ELISABETH + VILLA ELISABETH**

Zum Tag der offenen Tür 2017 verwandelte der Mädchenchor der Sing-Akademie Villa und Kirche St. Elisabeth in eine begehbare Augen-Orgel für Groß und Klein. Im Wechsel mit den Aufführungen in der Kirche erklangen im Saal der viele Konzerte.

Bei einem Paris-Aufenthalt im Jahr 1739 entdeckte Georg Philipp Telemann das seltsame „Clavecin Oculaire“ des Paters Castel. Bei diesem Instrument wurde jedem der 12 Halbtöne eines Oktavraumes jeweils eine der Spektralfarben zugewiesen. Domkantor Tobias Bromann hat die Idee auf heute übertragen: Wie sieht die begehbare Berliner Augen-Orgel von heute aus? Und vor allem: wie wird sie klingen?

Programm: Musik rund um Georg Philipp Telemanns Augen-Orgel.

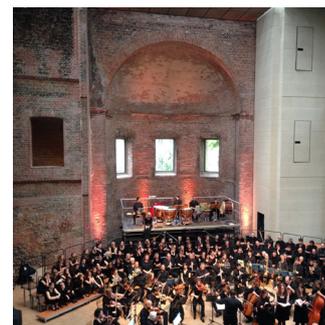


Foto: Kultur Büro Elisabeth

### CAMPUSKONZERT MIT DEM BUNDESJUGENDORCHESTER

15.09.2017, ST. ELISABETH

Beim Orchester-campus von Deutsche Welle und Beethovenfest Bonn ist alljährlich ein hochbegabtes Nachwuchsorchester aus unterschiedlichen Weltregionen zu Gast. Im Mittelpunkt stehen die Förderung hochtalentierter Musiker und der Internationale Kulturaustausch, im Jahr 2017 mit der Ukraine, die eine Scharnierfunktion zwischen Russland und Europa innehat.

Mehr als 30 Mitglieder des Bundesjugendorchesters und 30 ukrainische Musikerinnen und Musiker spielten nach intensiver Probenarbeit und Konzerten in Lemberg, Kiev, Bonn und am 15.9.17 in der St. Elisabeth-Kirche.

Programm u.a.: Bohdan Sehin: „Fantasia Galiciana“ für sieben Akkordeons und Orchester | Beethoven: Konzert für Klavier, Violine, Viloncello und Orchester „Tripelkonzert“ C-Dur op. 56.



Foto: Bundesjugendorchester

### THE SPEAKER

16.09.2017, ST. ELISABETH

The Speaker ist ein von Werner Dafeldecker und Valerio Tricoli komponiertes Stück für Vokalsolistin, mobile Lautsprecher sowie vibrierende Oberflächen und kann als eine Mischform performativ „konkreter Musik“ angesehen werden, in der die stets wechselnde Konstellation der Lautsprecher in Ihrer Beziehung mit der Darstellerin und dem Publikum form- und klangdefinierend ist. Die akustische Inszenierung beschäftigt sich mit dem Thema Solipsismus, mit den psychischen Prozessen der Protagonistin, deren Verständnis der Welt sich plötzlich verändert.

Pan Daijing – Stimme, Performance | Valerio Tricoli – Tonbandmaschine, Echtzeit-Sampling | Werner Dafeldecker – Diffusion, Funktionsgeneratoren, Körperschallwandler.

Veranstalter: Manuela Benetton, in Kooperation mit Initiative Neue Musik Berlin.



Foto: The Speaker

### MYTHOS EUROPA | INKONTINENT – PERFORMANCE | KONZERT | INSTALLATION

03.-06.10.17, ST. ELISABETH

Seit vielen Jahren erforscht die LOSE COMBO die Möglichkeiten einer performativen Kartographie. In ihrer neuen Arbeit durchleuchten sie hierfür den variantenreichen Mythos der Entführung Europas durch Zeus mit Hilfe Buckminster Fullers polyperspektivischer Weltkarten-Projektion und verschränken beides zugleich mit Bachs „Kunst der Fuge“. Zwischen flüchtigen elektronischen Bildern und Klängen waren aus dieser Komposition an jedem Abend andere Teile zu hören, und das Publikum konnte sich Rauminstallation wie auf einer Karte frei bewegen.

In Kooperation mit Kultur Büro Elisabeth, ZKM – Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe, Elektronisches Studio der TU Berlin, Hochschule der Künste Bern, Galerie ZQB, Deutschlandfunk Kultur, Sendereihe Sonarisationen. Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds.



Foto: Ernst Esther

### ELLEN FULLMAN | KONRAD SPRENGER

07.10.17, VILLA ELISABETH

Ellen Fullman präsentierte in einer einzigartigen Performance ihr selbst entwickeltes Long String Instrument, das sich auf fast 20 m Länge im Saal der Villa Elisabeth ausstreckte. Wie eine Tänzerin bewegte sich Fullman auf dem schmalen Weg zwischen den Saitengruppen, während ihre mit Kollophonium bestäubten Finger über die Edelstahlsaiten glitten wie ein Bogen über eine riesige Violine. Im Anschluss spielte Ellen Fullman im Duo mit ihrem langjährigen Kollegen Jörg Hiller (alias Konrad Sprenger, PAN) an seiner computergesteuerten Mehrkanal-E-Gitarre.

Veranstalter: Manuela Benetton

In Kooperation mit The Wire, Crack Magazine und Berlin Community Radio.

Mit Unterstützung durch: Musicboard Berlin.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

### ALVIN LUCIER – BOOK/RECORD RELEASE

10.10.17, ST. ELISABETH

Zur Gründung des Ever Present Orchestra kam der US-amerikanische Experimentalpionier Alvin Lucier nach Berlin in die St. Elisabeth-Kirche. Er ist neben Steve Reich einer der wichtigsten Altmeister unter den Komponisten der American Experimental Music. Die Musik des 86-jährigen Alvin Lucier hat bis heute nichts von ihrer revolutionären Klangkraft verloren.

Das Ever Present Orchestra, aus einem Projekt an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) entstanden, hat sich der ungewöhnlichen Adaption von Luciers Werken für E-Gitarren verschrieben. Im Anschluss signierte Lucier die frisch erschienenen Publikation „Alvin Lucier – Illuminated by the Moon“, die in limitierte Auflage mit 4 Vinylplatten und einer CD frisch erschienen war.

Programm: Alvin Lucier: Ricochet Lady für Glockenspiel, Trevor Saint | Criss Cross für 2 E-Gitarren, Stephen O'Malley and Oren Ambarchi | Braid | Double Cross-Hatch (UA), | Hannover.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

### **RIAS KAMMERCHOR – FORUMKONZERT: LA PASSION DE JEANNE D'ARC**

**20.10.17, ST. ELISABETH**

Der RiasKammerchor war mit dem ForumKonzert „La Passion de Jeanne d'Arc“ wieder in der St. Elisabeth-Kirche zu Gast. Was an Carl Theodor Dreyers Filmsprache bis heute fasziniert, sind u.a. die minutiös inszenierte Kamera und ihre eindringliche Nähe zur Aktion. Eigenarten, neben denen der schonungslose Realismus der Darstellung umso eindringlicher hervortritt. Verwandte Muster in der Vokalkunst Josquins haben Philip Mayers auf die Idee gebracht, Johannas Martyrium und Dreyers Umsetzung einer musikalischen Katalyse zuzuführen.

Programm: Josquin Desprez / Philip Mayers: La Passion de Jeanne d'Arc. Mit: Stephanie Pettilaurent, Sopran | Susanne Langner, Alt | Volker Nietzke, Tenor | Andrew Redmond, Bariton | Anne Carewe, Violoncello | Oli Bott, Percussion | Gergely Bodoky, Flöte | Philip Mayers, Dirigent.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

### **SONIFIKATIONEN – KLINGENDE DATENSTRÖME**

**27.-29.10.17, VILLA ELISABETH**

Das Festival Sonifikation – klingende Datenströme der Berliner Gesellschaft für Neue Musik – untersuchte und präsentierte aus der Vielfalt aktueller Sonifikationstrategien Kompositionen, Klanginstallationen und Performances, die dem Anspruch eines künstlerischen Objektes gerecht werden. An drei Tagen bot das Festival in der gesamten Villa Elisabeth ein eindrucksvolles Line-Up von unterschiedlichsten Klangerlebnisse.

Das Festival wurde gefördert mit Mitteln aus dem Hauptstadtkulturfonds des Berliner Senats. In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth/ ZKM – Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe/ Elektronisches Studio der TU Berlin/ Hochschule der Künste Bern/ Galerie ZQB, Zwanzigquadratmeter Berlin/ Deutschlandfunk Kultur, Sendereihe Sonarisationen.



aus der Videodoku von Arata Mori

### **WE MAKE WAVES – FESTIVAL UND KONFERENZ**

**09.11.-11.11.17, VILLA ELISABETH UND ST. ELISABETH**

We Make Waves (WMW) ist ein Festival für Frauen und nicht-binäre Menschen in der Musikindustrie, das seinen Berliner Premiere in der St. Elisabeth-Kirche, der Villa Elisabeth und im Kunsthaus ACUD erlebte. We Make Waves kooperiert mit etablierten lokalen und internationalen Gruppen und bietet ihrer inspirierenden Tätigkeit eine Plattform, wie u.a.: Room4Resistance, New World Disorder, Siren Collective, female:pressure, Meetup Berlin, No Shade u.a. Das Festival präsentierte zudem ein Filmprogramm mit Shorts und Features über Musik, die sich auf Frauen konzentrieren und unter der Regie von Frauen entstanden sind. Mit u.a.: AH MER AH SU (Oakland, US) | A.W.A. (African Women Arise - Zimbabwe) | Cléa Vincent (Paris) | Dai Burger (NYC). Gefördert wurde die Veranstaltung durch Musicboard Berlin und Initiative Musik.



Foto: We Make Waves

### **CHARLEMAGNE PALESTINE – STINE JANVIN**

**14.11.17, SOPHIENKIRCHE**

Charlemagne Palestine, der sich selbst – in Anspielung auf den Begriff minimalmusic – als „maximalist composer“ bezeichnet, war am 14.11. an der vielseitigen Schuke-Orgel der Sophienkirche zu erleben, gefolgt von einem Auftritt der jungen Vokalistin Stine Janvin. Charlemagne Palestine, Zeitgenosse von Terry Riley, Phill Niblock und Steve Reich, schafft intensive, fast rituelle Musik, die verfestigte Publikumserwartungen, was in der Musik als schön und bedeutungsvoll gelten soll, aufbrechen will. Ursprünglich zum Organist ausgebildet, türmte Palestine Oberton-Cluster auf, die wie ein Wasserfall klangen und den Zuhörer in die Kirchenarchitektur hineinzogen.

Veranstalter: Manuela Benetton in Zusammenarbeit mit The Wire, Crack Magazine und Berlin-Community Radio. Untertstützt durch das Musicboard Berlin.

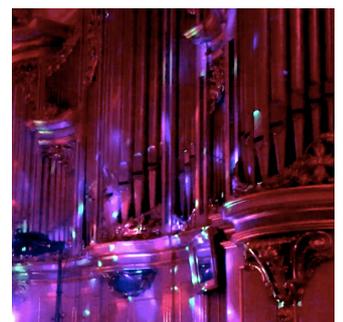


Foto: Kultur Büro Elisabeth

### **DAS MILIEU DER TOTEN. TEIL 2: DIE LEERSTELLE**

**4.-5.12.17, ST. ELISABETH**

Ist es möglich, die Leere und die Grenzen des Archivs der Sklaverei erzählend und imaginierend zu überschreiben? Saidiya Hartman reiste in den 1990er Jahren durch Ghana auf der Suche nach Überresten einer Geschichte der Versklavten. Sie findet menschenleere Orte, verwaiste Landschaften, Schweigen. Die Geschichte der Versklavten kann nicht erzählt werden, weil ihre Lebenszeichen gelöscht wurden und sie nicht Vergangenheit ist, sondern die Gegenwart Schwarzer Leben weiterhin bestimmt. Eigens für die Berliner Serie wurde eine animierte, mechanische Arena in St. Elisabeth konstruiert, die die ZuschauerInnen abwechselnd ein- und ausschließt.

Eine Produktion der Mobilen Akademie Berlin, mit der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, finanziert aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



Foto: Humboldt Forum

### LA DOLCE VITA – LIEDERABEND DER LAUTTEN COMPAGNEY MIT MONTEVERDI

10.12.17, ST. ELISABETH

Eine Ausnahmesopranistin des 21. und ein Ausnahmekomponist des 17. Jahrhunderts: Am 2. Advent gab Dorothee Miels zusammen mit der lauten compagne ein Solorecital in St. Elisabeth. Zeitlos waren die Themen in Monteverdis Arien, Madrigalen und Concerto: Leidenschaft, Sehnsucht, Hoffnung, Schmerz und Glück bewegen uns heute genauso wie die Menschen vor 400 Jahren.

Mit diesem Programm präsentierten Dorothee Miels und die lauten compagne berlin nach zwei überaus erfolgreichen Programmen und CDs mit englischer Barockmusik (Love Songs und Love's Madness) Werke aus den Madrigalbüchern, der Oper Poppea, sowie aus der Marienvesper und der Sammlung Selva morale e spirituale.



Foto: Ida Zenner

## Veranstaltungsreihen:

### MAX BROD TRIO – KAMMERMUSIKREIHE

09.03.2017 & 19.10.2017, VILLA ELISABETH

Das Max Brod Trio war nach dem erfolgreichen Zyklus »Triolog« (ernste Kammermusik und musikwissenschaftliche Satire) und seinen zwei Beethoven-Konzerten im Jahr 2016 wieder in der Villa Elisabeth zu Gast. Mit seiner lebendigen Tonsprache, seinen überzeugenden Werkinterpretationen und nicht zuletzt mit seiner frischen Leichtigkeit im Zusammenspiel hat es wieder sein Publikum begeistert.

Auf dem Programm der Konzerte standen Klaviertrios von Antonín Dvorák, Bohuslav Martinu, Bedrich Smetana, Robert Kahn und Johannes Brahms

Max Brod Trio:

Kerstin Straßburg, Klavier | Peter Rainer, Violine | Christoph Lamprecht, Violoncello.



Foto: Peter Leydn

### ASIANART ENSEMBLE: GEGENÜBERGESTELLTE ZEIT I & II

19.07.2017, ST. ELISABETH, 14.10.17, VILLA ELISABETH

Das Kultur Büro Elisabeth wählt besonders gern Projekte aus, die Brücken schlagen zwischen unterschiedlichen Epochen, Genres oder Kultursparten. Das seit 2009 existierende AsianArt Ensemble widmet sich der Kreation einer neuen Musiksparte, die man als »Aktuelle Musik der Welt« bezeichnen könnte. Auf dem Programm des Konzerte, die jeweils einen thematischen Länderschwerpunkt haben, stehen sowohl originäre asiatische Musik als auch aktuelle Kompositionen auf dem Programm, für eine gemischte Besetzung asiatischer und europäischer Instrumente.

Mit Unterstützung durch die Kulturverwaltung des Berliner Senats – Interkulturelle Projekte, in Kooperation mit dem Koreanischen Kulturzentrum und dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

### SING-AKADEMIE ZU BERLIN: MITSINGEN BEI ORATORIO !

14.11.17, 12.12.17, VILLA ELISABETH

Die Sing-Akademie zu Berlin probt und tritt regelmäßig mit ihrem Hauptchor und den Mädchenchören in der Villa Elisabeth auf.

Mit so interessanten Reihen wie Oratorio und Familiär bietet die Sing-Akademie zu Berlin ein abwechslungsreiches offenes Programm zum Mitsingen an. Bei der Mitsingkonzertreihe ORATORIO, die auch im Jahr 2017 wieder in der Villa Elisabeth stattfand, steht die Freude am spontanen Musizieren im Vordergrund. Große Oratorien vom Barock bis zur Gegenwart werden mit allen Anwesenden einstudiert, werkgeschichtlich erläutert und gemeinsam zur Aufführung gebracht. Studierende der UdK Berlin dirigieren ein Kammerorchester, angehende professionelle Gesangsolisten finden sich zusammen und es formt sich spontan ein großer Chor.



Foto: Maren Glockner

## Kulturprojekte in der St. Elisabeth-Kirche und Villa Elisabeth - Auswahl 2018, Seite 1

### OHNE SPRACHE – BODENINSTALLATION VON HEIDE PAWELZIK

20.01.2018, ST. ELISABETH-KIRCHE

Unübersehbar wie ein weites Meer breiten sich Formen und Formfetzen auf dem Boden aus. Es gibt kein Woher oder Wohin und keine feste Richtung. Es herrscht eine beunruhigende Bewegtheit. In dieser Unbestimmtheit liegt die besondere Kraft dieser Installation. Jedoch entsteht bei aller Fragilität und Ungewissheit ein immens starker Raumeindruck, der eine Spannung erzeugt. Die amorphen, faltigen Stücke sind in einem künstlerischen Vorgang aus Wachs gewonnen, aber nicht geformt. Die zarten Wachshäute sind einzeln durch die Hände der Künstlerin gegangen, also keineswegs Zufallsprodukte. Es handelt sich aber um keine bewußten Formungen, die gezielt an Gegenstände erinnern, wie ja die Bodenarbeit insgesamt einem abstrakten Meer an Formen gleicht.

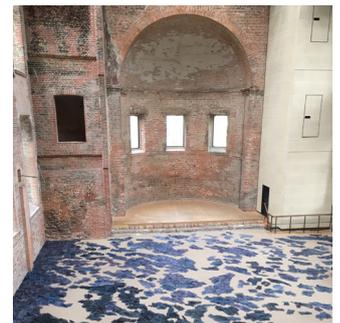


Foto: Kultur Büro Elisabeth

### AKADEMIE FÜR ALTE MUSIK BERLIN – PYGMALION VON JEAN-PHILIPPE RAMEAU

10.+11.02.2018, ST. ELISABETH-KIRCHE

Die Akademie für Alte Musik Berlin widmet sich Jean-Philippe Rameaus berühmtem Einakter über den Bildhauer Pygmalion, der sich in eine von ihm selbst geschaffene Statue verliebt. Liebesgott Amor erweckt das Kunstwerk sogar zum Leben... Rameaus hinreißende Musik voll tänzerischer Anmut macht das Werk zu einer der Erfolgsopern des 18. Jahrhunderts. Orchestersuiten von Georg Philipp Telemann und Jean-Baptiste Lully erzählen darüber hinaus von einer ‚French connection‘, der musikalischen Liebesbeziehung zwischen deutschem und französischem Barock.

Veranstalter: Akademie für Alte Musik Berlin. Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa. In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Linus Bickmann

### PREISKONZERT DES BERLIN-RHEINSBERGER-KOMPOSITIONSPREISES

12.03.2018, ST. ELISABETH-KIRCHE

Die Komponistin Marina Khorkova wurde 2017 mit dem Berlin-Rheinsberger-Kompositionspreis ausgezeichnet, den die Berliner Kulturverwaltung im Rahmen des Künstlerinnenprogramms und in Kooperation mit der Musikakademie Rheinsberg jährlich vergibt. In diesem Preisträgerkonzert erklang die Uraufführung ihrer Miniaturen, die sie 2017 für das selbst entwickelte, von Henri Seiferth gebaute Multiphonics-Klavier schrieb. Ergänzt wurde das Programm durch Kompositionen ihres ehemaligen Lehrers Caspar Johannes Walter und Werke von John Cage sowie Carola Bauckholt, die die junge Komponistin ebenfalls stark beeinflussten.

Veranstalter: Unerhörte Musik im BKA, gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa, in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Kerstin Schäfer

### ECHT MODERN CRAFT

23.03.2018, VILLA ELISABETH

Anlässlich der Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK) öffneten in ganz Europa Künstler, Kunsthandwerker und Designer ihre Ateliers und Werkstätten, so auch in Berlin. 37 Mitglieder und 4 Gäste des Berufsverbandes Angewandte Kunst (AKBB) präsentierten und verkauften an diesen drei Tagen die breite Palette ihrer meisterhaften Gebrauchskunst gemeinsam an einem Ort. Angewandte Kunst, modern craft, ist Gebrauchskunst, die unseren Alltag aufwertet. Diese einzigartigen Schmuck- und Kleidungsstücke, Glas- und Holzobjekte, Hüte und Taschen sind Einzelstücke oder Kleinserien. Sie entstehen in intensiver Auseinandersetzung mit Materialien, Verarbeitungsideen und Design.

Veranstalter: Berufsverband Angewandte Kunst Berlin-Brandenburg e.V.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

### **AUTISM – THE ASIL ENSEMBLE FOR ARAB CONTEMPORARY CLASSICAL MUSIC**

**13.04.2018, ST. ELISABETH-KIRCHE**

Autismus und arabische Rhythmen – Autismus vereint das Fehlen sozialer Interaktion mit zugleich höchster Aufmerksamkeit. Mustafa Saids Komposition ging von diesem Zustand aus, um in die Tiefen des Selbst abzutauchen. Sein Ensemble Asil hat es sich zur Aufgabe gemacht, aus der klassischen arabischen Tradition eine heutige Musik zu schaffen. „Autism“, das auf traditionellen arabischen Weisen beruht, ist ein Ergebnis dieser Arbeit. Dieses Konzert war Bestandteil von „[laut] Die Welt hören“, einer Ausstellung in der Humboldt-Box, in der die Faszination von Klängen hör- und erlebbar wurden. Mit einer Einführung von Kamal Kassar, AMAR Foundation, Beirut. Mit dem Asil Ensemble für arabische zeitgenössisch-klassische Musik.

Veranstalter: Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss.



Foto: Rima Maroun

### **KAMMERKONZERT DER JUNGEN KAMMERPHILHARMONIE BERLIN**

**22.04.2018, VILLA ELISABETH**

Die Musizierenden sind allesamt Mitglieder der Jungen Kammerphilharmonie Berlin – ein junges und motiviertes Orchester für Studierende und junge Berufstätige, unterstützt durch den Jungen Freundeskreis der Berliner Philharmoniker. Während der Proben wuchs der Wunsch nach intensiver kammermusikalischer Arbeit, sodass die beiden Ensembles nun ihr Ergebnis präsentierten. Ein erster öffentlicher Auftritt des Septetts „JKP7“ erfolgte im November 2017 im Rahmen des rbb-KlassikSlams, bei dem es den 1. Preis erhielt.

Mit Mendelssohns Oktett in Es-Dur Op. 20 und Beethovens Septett in Es-Dur Op. 20 standen zwei Frühwerke der beiden Komponisten auf dem Programm.

Veranstalter: Junge Kammerphilharmonie Berlin.



Foto: Septett JKP7

### **MUSIK DER KÖNIGE – HÖFISCHE MUSIK AUS KOREA UND EUROPA**

**29.04.2018, VILLA ELISABETH**

Das Michaelis Consort ist ein junges, international zusammengesetztes und anerkanntes Spezialistenensemble für historische Aufführungspraxis. Seit 2011 findet sich das Michaelis Consort für unterschiedlichste Projekte zusammen: Von Renaissancemusik auf Freiberger Geigen bis zu Kantatenprojekten mit Werken von J.S. Bach. Das Ensemble mit internationaler Besetzung erforscht gemeinsam die unterschiedlichen Klangwelten der Musik. Dabei stellte die Musik des höfischen Koreas den Fixpunkt des Programms dar, was durch die gänzlich andere Kompositionsweise einen Kontrast zur abendländische Musik bildete. Das Zusammenspiel von historischen Instrumenten aus Europa und Korea verschaffte zusätzlich spannende Kontrapunkte.

Veranstalter: Koreanisches Kulturzentrum in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

### **ZUNGEN AUS FEUER - STIFTUNGSKONZERT DER SING-AKADEMIE ZU BERLIN**

**18.05.2018, ST. ELISABETH**

Pfingsten - das Fest der Zungen aus Feuer! Die Stiftung der Sing-Akademie lud im Mai zu einem ganz besonderen Pfingstkonzert: zeitgenössische Musik von Katja Tchemberdji und Bernd Alois Zimmermann traf auf eine große, bislang völlig unbekannte Pfingstkantate des Berliner Hofkapellmeisters Johann Friedrich Agricola, einem Schüler von Johann Sebastian Bach.

Programm u.a.: Veni Creator Spiritus – Gregorianischer Choral | Komm, Jesu, komm – BWV 229 - J.S. Bach | La Frescobalda – Bernd Alois Zimmermann | Ach was! Heiße Fusion im Casino – Katia Tchemberdji | Ein schnelles Brausen bewegt die Lüfte – Johann Friedrich Agricola – Oratorische. Mit Männern des Staats- und Domchor Berlin, Kammerchor und Mädchenchor der Sing-Akademie zu Berlin, Lautten Compagnie Berlin, unter der Leitung von Kai-Uwe Jirka.

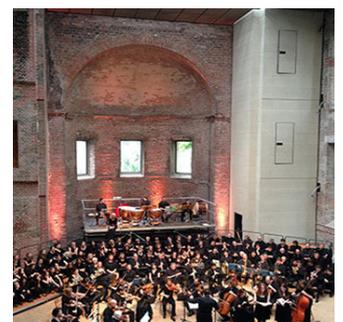


Foto: Kultur Büro Elisabeth

### **BERLINER OPERNPREIS 2018**

**25.+26.05.2018, ST. ELISABETH**

Take it or leave it! – Wie soll man mit dem Erbe aus 400 Jahren Musiktheatergeschichte umgehen: Was kann davon übernommen werden, was eher nicht? Diesen Fragen stellten sich die Gewinner des Berliner Opernpreises, zwei prämierte Produktionen waren am 25. und 26.5. in der St. Elisabeth-Kirche zu erleben: Das Team um Caitlin van der Maas und Tom Smith aus München thematisierte den Ariadne-Mythos und Zsofi Gereb, Franziska vom Heede und Thierry Tidrow (Köln/Berlin) entwarfen in „Prothesen der Autonomie – eine Sci-Fi Oper“ einen futuristisch-komödiantischen Blick auf das Jahr 2180.

Veranstalter: Neuköllner Oper Berlin.

Gefördert durch die GASAG und in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Philipp Plum

## **ENSEMBLE UNITEDBERLIN: VOICI VICINE**

**03.06.2018, VILLA ELISABETH**

Auf der Bühne: Ein Journalist, ein Ensemble von sieben Musikern, ein Dirigent und viele Stimmen und Gesichter auf einer großen Leinwand. Voci Vicine von Fabio Cifariello Ciardi entwirft ein Bild der italienischen Gegenwart. Ciardi ordnete hunderte von ihm gesammelte, leidenschaftlich von den Menschen vorgetragene Video-Interviews und brachte seine Musik mit der Flut der Stimmen in Einklang: Rhythmus, Intonation und Dynamik des Vortrags sind transkribiert in die Komposition und verstärken die Eindringlichkeit des gesprochenen Worts.

F. C. Ciardis: Voci vicine (2014) – Passion in 4 parts for journalist, video, ensemble and electronics. ensemble unitedberlin: Albrecht Selge, Journalist; F. C. Ciardi, Elektronik; Renato Rivolta, Leitung. In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth. Gefördert durch die initiative neue musik.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

## **NATASHA BARRETT & CHARO CALVO – ACOUSMATIC COMPOSITIONS**

**08.07.2018, VILLA ELISABETH**

Das Elektronische Studio der TU Berlin präsentierte gemeinsam mit dem Künstlerprogramm des DAAD ein Lautsprecherkonzert mit zwei Komponistinnen: Natasha Barrett, zur Zeit Edgard-Varèse-Gastprofessorin an der TU Berlin, und Charo Calvo, die 2017-2018 Gast des Berliner Künstlerprogramms war. Im Mittelpunkt dieses Abends stand das akusmatische Erlebnis, das beide Künstlerinnen in ihren Werken durch verschiedene Herangehensweisen erfahrbar machen. Dafür mobilisierte das TU Studio all seine Lautsprecher, um in der Villa Elisabeth ein Ambisonics-System in zwei Ebenen zu installieren, auf dem die Werke live spatialisiert wurden.

Veranstalter: Das Elektronische Studio der TU, in Kooperation mit dem Künstlerprogramm des DAAD, dem Studiengang Sound Studies an der UdK Berlin und dem Kultur Büro Elisabeth.

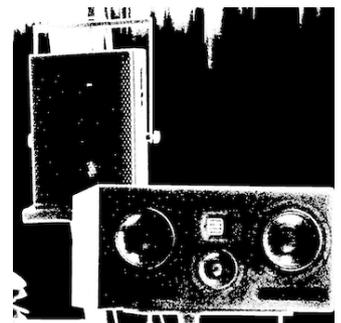


Foto: Technische Universität Berlin

## **KRAKE FESTIVAL DAY ZERO : PRE-EVENT**

**13.07.2018, ST. ELISABETH-KIRCHE**

Das Krake Festival ist eins der etabliertesten Berliner Festivals für elektronische Musik. Um sich auf das Festival 2018 einzustimmen, wurde ein unglaubliches Programm aus elektronischer Live-Musik und Videokunst zusammengestellt. Im Mittelpunkt stand Paul Jebanasam, der sich inspiriert von alten Riten und Johannes dem Täufer, dem Begriff der „heiligen Musik“ zuwandte. Unterstützt wurde er von dem Videokünstler Tarik Barri. Zweites Highlight war der Auftritt des Drummers Andrea Belfi, der u.a. durch Auftritte mit Nils Frahm bekannt sein dürfte. Er ergänzte und entfremdete seine Rhythmen digital und begleitet wurde er durch den Visual Artists Geso.

Veranstalter: Killekill.

Gefördert durch: Musicboard Berlin, Initiative Neue Musik Berlin e.V., Smoking.



Foto: Smoking Sponsor

## **ABSCHLUSSKONZERT DER INTERN. MEISTERKLASSE BERLIN FÜR CHORDIRIGIEREN**

**24.08.2018, ST. ELISABETH-KIRCHE**

Auf Augenhöhe mit den Profis – Unter diesem Motto will der Rundfunkchor Berlin mit der Internationalen Meisterklasse Berlin für Chordirigieren die Ausbildung der Chordirigent\*innen an den Hochschulen und Universitäten unterstützen, wesentliche Fähigkeiten für die professionelle Chorarbeit vermitteln und die Chance bieten, zu Beginn einer Berufskarriere praktische Erfahrungen mit einem Weltklasse-Ensemble zu machen.

Die erarbeiteten Stücke – eine anspruchsvolle Auswahl, die sich von Werken aus der Schütz-Zeit bis hin zu zeitgenössischem Repertoire erstreckt – werden bei einem Abschlusskonzert in der St. Elisabeth-Kirche präsentiert, bei dem das Publikum über Bildschirme die Dierigierenden auch aus der Perspektive des Chors erleben kann. Veranstalter: Rundfunkchor Berlin.



Foto: Rundfunkchor Berlin

## **AIS<sup>3</sup> – ASTROPARTICLE IMMERSIVE SYNTHESIZER<sup>3</sup>**

**28.08.-15.09.2018, ST. ELISABETH-KIRCHE**

Ein Klanglaboratorium von Tim Otto Roth in Zusammenarbeit mit dem IceCube Observatorium. AIS<sup>3</sup> ist eine begehbare Licht- und Klanginstallation aus 444 farbig leuchtenden, kugelförmigen Lautsprechern, die elementare physikalische Prozesse erlebbar macht. Die Chiffre AIS<sup>3</sup> steht für den dreidimensionalen „Astroparticle Immersive Synthesizer“ und lässt gleichzeitig [aiskju:b] den Namen des weltweit größten Teilchendetektors anklingen: IceCube. Dieses Instrument der Superlative registriert im Tiefeneis des Südpols kosmische Neutrinos – für deren Erforschung 2015 der Physik-Nobelpreis vergeben wurde. Gefördert durch den Hauptstadt Kulturfonds, die Schering Stiftung, F. Victor Rolff-Stiftung, die Technische Universität München, Neutrinos Dark Matter Messengers, Hamamatsu, APPEC und RWTH Aachen University.



Foto: Rolf Zöllner

### **BABYLON ORCHESTRA: „FOLK MUSIC REVISITED“**

**01.09.2018, VILLA ELISABETH**

Nach dem erfolgreichen Auftakt in der Passionskirche ging das Projekt des Babylon Orchestra in der Villa Elisabeth in die zweite Runde und führte mit neuen Gästen unter dem Titel „Folk Music Revisited“ die künstlerische Zusammenarbeit von zeitgenössischen KomponistInnen und LiteratInnen zwischen Orient und Okzident fort. Der türkische Komponist Ali Can Püskülcü aus Istanbul entwickelte dafür zwei neue Kompositionen auf Basis der Texte der Lyrikerin Muesser Yeniay für dieses Konzert, die mit der polnisch-österreichischen Sängerin Petra Nachtmanova erstmals aufgeführt wurden.

Programm: Zeitgenössische Kompositionen von Ali Can Püskülcü, Maias Alyamani u.a.

Veranstalter: Babylon ORCHESTRA. In Kooperation mit dem Konservatorium für türkische Musik



Foto: Kultur Büro Elisabeth

### **ALEXANDER VON HUMBOLDT<sup>3</sup>**

**02.09.2018, VILLA ELISABETH**

Ein Gespräch der Autoren Daniel Kehlmann, Andrea Wulf und Rüdiger Schaper mit dem Literaturkritiker Denis Scheck gab Einblicke in Alexander von Humboldts einzigartige Weltansicht.

Weltreisender, Forscher, Wissenschaftler und Abenteurer: Alexander von Humboldt bietet den Stoff aus dem Geschichten entstehen.

Zu Beginn des Humboldt-Jahres trafen drei Autoren, die diesen zu nutzen wussten, auf den Literaturkritiker Denis Scheck: Daniel Kehlmann, Andrea Wulf und Rüdiger Schaper. Im Anschluss der Veranstaltung fand ein offener Austausch mit Signierstunde statt.

Veranstalter: Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss.

Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.



© ARD

### **„SECHS KOFFER“ – ROMANVORSTELLUNG VON MAXIM BILLER**

**03.09.2018, VILLA ELISABETH**

In jeder Familie gibt es Geheimnisse und Gerüchte, die von Generation zu Generation weiterleben. Manchmal geht es dabei um Leben und Tod. In seinem Roman „Sechs Koffer“ erzählt Maxim Biller von einem solchen Gerücht, dessen böse Kraft bis in die Gegenwart reicht. „Sechs Koffer“ – ist die Geschichte einer russisch-jüdischen Familie auf der Flucht von Ost nach West, von Moskau über Prag nach Hamburg und Zürich – ist ein Krimi, ein psychologisches Familiendrama und ein literarisches Meisterstück, das den Leser mit der existenziellen Frage zurücklässt.

Begrüßung und Einführung: Helge Malchow, Verleger des Kiepenheuer & Witsch Verlages.

Am Klavier: Malakoff Kowalski.

Veranstalter: Verlag Kiepenheuer & Witsch und die Literaturhandlung.

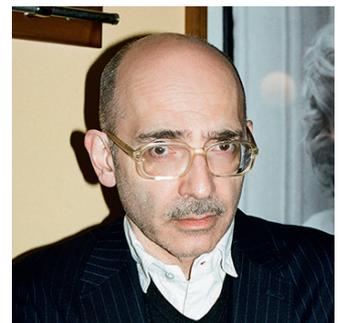


Foto: Christian Werner

### **MATERIA PRIMA: KLANGMATERIAL – MATERIALITÄT VON KLÄNGEN – KLANG VON MATERIALIEN**

**08.09.2018, VILLA ELISABETH**

Um greifbares und hörbares Material von ganz unterschiedlicher Beschaffenheit ging es in einem Konzertprogramm, das das Kairos Quartett gemeinsam mit drei prominenten Vertreterinnen der Neuen Musik für Blockflöten bestritt.

Auf dem Programm u.a.: Giorgio Netti: »place« für Streichquartett (2002), Markus Wettstein: »tinwood constructions« für Blockflöten und gestrichene Metallobjekte (2018, UA), Martin Daske: »Foliant 15« für Streichquartett (1988), Martin Daske: »Foliant 34« für 1-4 Blockflöten (2018, UA). Mit Miako Klein, Karolina Bäcker, Julia Andres (Blockflöten) und dem Kairos Quartett, mit Wolfgang Bender und Stefan Häussler (Violinen), Simone Heilgendorff (Viola), Claudius von Wrochem (Violoncello). Gefördert durch die initiative neue musik e.V. Berlin.



Foto: Kairos Quartett

### **BAM! – BERLINER FESTIVAL FÜR AKTUELLES MUSIKTHEATER - GEORG NUSSBAUMER: DER OPERNWÜRFEL**

**22. + 23.09.2018, ST. ELISABETH-KIRCHE**

BAM! – Berliner Festival für aktuelles Musiktheater ist das neue Festival der freien Musiktheaterszene Berlins. In der St. Elisabeth-Kirche wurde die Erstaufführung von Georg Nussbaumer's „Der Opernwürfel“ mit dem Solistenensemble Kaleidoskop präsentiert. Georg Nussbaumer's Arbeiten bewegen sich zwischen Musiktheater, Performance Art und Installation.

Mit insgesamt mehr als 30 Aufführungen an unterschiedlichen Orten entstand mit BAM! eine Plattform, die unterschiedlichste Akteure, Ansätze und Ästhetiken zu einem Kaleidoskop kontrastierender Ausblicke auf ein Musiktheater unserer Tage vereint.

BAM! ist eine Initiative des ZMB - Zeitgenössisches Musiktheater Berlin e.V., realisiert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds, der Schering Stiftung und der Rudolf Augstein Stiftung.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

### **BAM! – BERLINER FESTIVAL FÜR AKTUELLES MUSIKTHEATER - FRANÇOIS SARHAN: GESTERN UND MORGEN 22. + 23.09.2018, VILLA ELISABETH**

Berlin markiert international eines der wichtigsten Zentren neuen Musiktheaters: BAM! ist das neue Festival der freien Musiktheaterszene Berlins. In der Villa Elisabeth fand die Uraufführung von François Sarhans „Gestern und morgen“ mit dem Eunoia Quintett statt. Unterstützt vom Deutsch-Französischen Fonds für zeitgenössische Musik/ Impuls neue Musik, Kompositionsauftrag vom Eunoia Quintett. Mit insgesamt mehr als 30 Aufführungen an unterschiedlichen Orten entstand mit BAM! eine Plattform, die unterschiedlichste Akteure, Ansätze und Ästhetiken zu einem Kaleidoskop kontrastierender Ausblicke auf ein Musiktheater unserer Tage vereinte. BAM! ist eine Initiative des ZMB - Zeitgenössisches Musiktheater Berlin e.V., realisiert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds, der Schering Stiftung und der Rudolf Augstein Stiftung.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

### **ALEX STOLZE & BAND – OUTERMOST EDGE 29.09.2018, VILLA ELISABETH**

Violinist, Komponist und Produzent Alex Stolze hat als Kind in der DDR eine strenge Geigenausbildung durchlaufen. Heute spielt er auf einer selbstgebauten fünfsaitigen Violine und mit allerlei digitalen Gerätschaften eine eigenwillige Mischung aus Elektronica, Indie-Pop und Neoklassik – und singt dazu.

Gemeinsam mit Cellistin Anne Müller und Schlagzeuger Christian Grochau präsentierte Alex Stolze sein neues Album „Outermost Edge“ live in der Villa Elisabeth.

Auf seinem Album zeigt sich Stolzes Musik in einer eigenwilligen Form von Schönheit, die nicht eitel ist, die ihre Geschichten leise und eindringlich erzählt.

Veranstalter: Alex Stolze. Präsentiert von Ask Helmut, Deutschlandfunk Kultur und FluxFM.



Foto: Andrea Huyoff

### **LICHTPERFORMANCE TRIFFT AUF NEUE ORGELKLÄNGE LIVE AUS KÖLN 04.10.2018, ZIONSKIRCHE**

KlangRaumZion präsentierte sich mit einer intermedialen Auftaktveranstaltung in der Zionskirche. Eine Virtualisierung des Kirchenraums durch eine raumgreifende Lichtperformance und das Erklängen von neuen Orgelklängen ermöglichten eine Anmutung des zukünftigen KlangRaumZion. Der Komponist und Organist Dominik Susteck spielte live auf der Orgelanlage von Sankt Peter Köln. Lichtperformance in der Zionskirche Berlin durch den Künstler Kurt Laurenz Theinert und durch den Abend führte Sandra Maischberger.

KlangRaumZion ist ein gemeinsames Projekt der Evangelischen Kirchengemeinde am Weinberg und des Förderverein Zionskirche e.V. Die Veranstaltung wird unterstützt durch Deutschlandfunk, Kunst-Station Sankt Peter Köln, Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Philipp Haas, Michael Scheibel

### **DAVID ET JONATHAS – EINE FRANZÖSISCHE BAROCKOPER VON MARC-ANTOINE CHARPENTIER 06. + 07.10.2018, ST. ELISABETH-KIRCHE**

Die Knaben des Staats- und Domchors Berlin begaben sich in die Welt der großen französischen Oper: Der Sonnenkönig regiert in Frankreich und macht aus seinem Staat eine große Bühne. Das hat Auswirkungen auf die Erziehung der Jugend. Das Collège Louis-le-Grand gab bei dem hochberühmten Komponisten Marc-Antoine Charpentier eine biblische Oper in Auftrag, die von seinen Schülern interpretiert wurde, um die Werte der Grande Nation hochzuhalten.

Aufführung der französischen Barockoper von Marc-Antoine Charpentier (1688) mit dem Staats- und Domchors Berlin mit Tanz- und Sporteinlagen. Mit Benedikt Kristjánsson (Tenor), Solisten und Choristen des Staats- und Domchors Berlin, dem Barockensemble Charpentier M 9445 u.a. Leitung: Kai-Uwe Jirka Veranstalter: Universität der Künste und der Staats- und Domchor.



Foto: Kultur Buero Elisabeth

### **BIRNEN.BLÜTEN.REGEN – SZENEN AUS DEM LEBEN EINER GISAENG 03.11.2018, VILLA ELISABETH**

Ein Grenzgänger zwischen europäischer und asiatischer Musik ist der in Berlin lebende deutsch-koreanische Komponist Il-Ryun Chung. Seine Komposition „BirnenBlütenRegen – Szenen aus dem Leben einer Gisaeng“ entstand 2014 nach dem Vorbild des koreanischen Epengesangs Pansori. Er führt Elemente aus beiden Kulturkreisen zusammen, vor allem durch die Erweiterung des westlichen Instrumentariums um asiatische Instrumente und Klangstrukturen und durch das Ausloten einer neuartigen, durch die östliche Musiktradition inspirierten polymetrischen Rhythmik.

ensemble phorminx und Hanna Herfurtner (Sopran), Margarita Wiesner und Mark Reich (Schauspiel). Eine Produktion der Reutlinger Kammeroper. In Kooperation mit dem Koreanischen Kulturzentrum – Kulturabteilung der Botschaft der Republik Korea und dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

### **FEMALE VOICE OF IRAN – EIN FESTIVAL DER ZEITGENÖSSISCHEN OPER BERLIN** **08.-11.11.2018, VILLA ELISABETH**

Der Iran ist ein multiethnisches Land mit einer alten, vielfältigen Geschichte. In jedem Teil dieses riesigen Landes haben die Menschen unterschiedlichster ethnischer Herkunft ihre eigene einzigartige Musikkultur, in der Frauenstimmen schon immer eine wichtige Rolle gespielt haben. Nach dem erfolgreichen ersten Festival im Frühjahr 2017 haben die iranische Ethnomusikologin und Kuratorin Yalda Yazdani und Andreas Rochholl von der Zeitgenössischen Oper Berlin im Juli 2018 erneut Sängerinnen vor allem in den Grenzregionen Irans besucht, ihr Leben dokumentiert und sie zum Festival „Female Voice of Iran – Sounding Borders“ nach Berlin eingeladen.

Female Voice of Iran ist ein Projekt der Zeitgenössischen Oper Berlin.

Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds, in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Zeitgenössische Oper Berlin

### **PRINZIP HOFFNUNG III: SOLIDARY / SOLITARY**

**01.12.2018, ST. ELISABETH**

Anlässlich seines 15-jährigen Bestehens rückt das Vocalconsort Berlin, das als einer der besten Kammerchöre Deutschlands gilt, die Hoffnung ins Zentrum einer fünfteiligen Konzertreihe. In diesem Zyklus musikalischer Reflexionen über die Hoffnung und ihren Verlust entspannt sich ein musikalischer Diskurs zwischen weltgebundener Hoffnung als Motor des (Über-)Lebens und Deutungen der christlichen Passionsgeschichte als religiöse Quelle der Hoffnung. Dabei reicht das musikalische Spektrum vom Barock zur Neuesten Musik, vom Konzert zur Inszenierung.

Vocalconsort Berlin, Leitung: Daniel Reuss

Die Konzertreihe wird gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds und die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa. In Kooperation mit dem Radialsystem.



Foto: Hans Scherhauffer

## **Veranstaltungsreihen:**

### **DEUTSCHES SYMPHONIE-ORCHESTER BERLIN**

**19.01., 16.03., 27.05., 28.09., 07.12.2018, VILLA ELISABETH**

Das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin setzte auch im Jahr 2018 mit einem breiten Kammermusikrepertoire seine Konzertreihe in der Villa Elisabeth fort.

Zu erleben waren neben festen Ensembles wie „16 Strings“ u.a. auch Konzerte der Akademisten unter Leitung ihres Chefdirigenten Robin Ticciati zusammen mit festen Mitgliedern des DSO, sowie Sonderkonzerte. Das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin präsentiert sich in dieser von seinen Musiker\*innen selbst zusammengestellten Programmen in größere Vielfalt, oft mit außergewöhnlichen Werken, die im Konzertbetrieb zu Unrecht ein Schattendasein fristen.

Mit Kammermusikensembles des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin.

Veranstalter: Deutsches Symphonie-Orchester Berlin.



Foto: Deutsches Symphonie-Orchester

### **SING-AKADEMIE ZU BERLIN: ORATORIO – OFFENE MITSINGKONZERTREIHE**

**27.03., 15.05., 03.07., 13.11., 11.12.2018, VILLA ELISABETH**

Die Sing-Akademie zu Berlin probt regelmäßig mit ihrem Hauptchor und den Mädchenchören in der Villa Elisabeth. Mit so interessanten Reihen wie Oratorio und Familiär bietet die Sing-Akademie neben der regelmäßigen Probenarbeit aber auch ein abwechslungsreiches offenes Programm zum Mitsingen.

In der Reihe ORATORIO werden große Oratorien vom Barock bis zur Gegenwart mit allen Anwesenden einstudiert, werksgeschichtlich erläutert und gemeinsam zur Aufführung gebracht. Studierende der UdK Berlin dirigieren ein Kammerorchester und angehende professionelle Gesangssolisten singen die Solopartien. Bei einigen Oratorio-Aufführungen können auch Instrumentalisten im Orchester mitspielen. Veranstalter: Sing-Akademie zu Berlin.



Foto: Ingo Blacher

### **RÄNDER 2 & 3 – KONZERTREIHE DES SONAR QUARTETTS**

**01.06., 07.09.2018, ST. ELISABETH-KIRCHE + VILLA ELISABETH**

Randerscheinungen im Fokus – Zur Reihe Ränder des Sonar Quartetts:

Seit seiner Gründung 2006 tastet das Sonar Quartett immer wieder die Grenzen der klassischen Musik ab und erkundet als klassisches, auf zeitgenössische Musik spezialisiertes und auch improvisatorisch-kompositorisch agierendes Streichquartett den Rand der Hörbarkeit, des Erträglichen, des Spielbaren. Die sechsteilige Konzertreihe „Ränder“ widmete sich an unterschiedlichen Orten in Berlin der musikalischen Auseinandersetzung mit Randphänomenen in der Kunst.

Veranstalter: Das Sonar Quartett.

In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.

Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

### **ASIANART ENSEMBLE: GEGENÜBERGESTELLTE ZEIT III + IV**

**26.06. + 12.12.2018, ST. ELISABETH-KIRCHE + VILLA ELISABETH**

Das AsianArt Ensemble präsentierte seine neue Konzertreihe, die originäre Musik Asiens und aktuelle Musik für asiatische und auch europäische Instrumente verbindet, in der St. Elisabeth-Kirche und in der Villa Elisabeth. Das seit 2009 existierende AsianArt Ensemble widmet sich der Kreation einer neuen Musiksparte, die weder allein sogenannte Weltmusik sein will, noch gänzlich in der Neuen Musik beheimatet ist und die man als »Aktuelle Musik der Welt« bezeichnen könnte. Begriffe wie »gegen«, »über« und »Zeit« charakterisieren diese Konzertreihe, die Brücken über Musikkulturen und Zeiten schlagen will.

Mit Unterstützung durch die Kulturverwaltung des Berliner Senats – Interkulturelle Projekte, in Kooperation mit dem Koreanischen Kulturzentrum und dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

### **...DURCH DIE OFFENEN FENSTER AUF DEN FREIEN HIMMEL SCHAUEN! I + II**

**30.09. + 25.11.2018, VILLA ELISABETH**

Zum 100. Todesjahr von Debussy lud „ensemble xenon“ sieben KomponistInnen aus fünf Ländern dazu ein, neue Werke zu schreiben, die sich auf Debussy als Pionier der Moderne beziehen. Das ensemble xenon, das in seinen Konzertreihen stets verschiedenste Aspekte Neuer Musik untersucht, – von Konzerten in Dunkelheit bis zu visueller Musik; von musikalisierten Aggregatzuständen bis zur Publikumsbeteiligung; von Sprach-Musik bis zu graphischen Partituren; von Uraufführungen Neuer Musik bis zu improvisiertem Musiktheater mit Opernregisseuren – gab der Aktualität Debussys auf heutiges Komponieren experimentellen Raum.

Veranstalter: ensemble xenon. Gefördert durch: Berliner Hauptstadtkulturfonds, Initiative Neue Musik Berlin und Dezentrale Kulturförderung Steglitz.



Foto: ensemble xenon

## Kulturprojekte in der St. Elisabeth-Kirche und Villa Elisabeth - Auswahl 2019, Seite 1

### KONZERT DES CHORS DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK HANNS EISLER

13.01.2019, VILLA ELISABETH

Das Kultur Büro Elisabeth kooperiert immer wieder gern mit den Berliner Musikhochschulen, wodurch u.a. der Chor der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ und sein damalig neuer Chorleiter Justin Doyle in der Villa Elisabeth präsentiert werden konnten. Der Chor ist im Rahmen des Ausbildungskonzeptes eines der künstlerischen Ensembles der Hochschule und setzt sich aus Studierenden zusammen. Gemeinsam mit dem Sinfonieorchester werden Konzerte und Projekte z.B. im Konzerthaus am Gendarmenmarkt sowie im Berliner Dom realisiert.

Programm: Johannes Brahms: Liebeslieder-Walzer op. 52 und Neue Liebeslieder op. 65

Mit dem Chor der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, Marlene Heiß & Elenora Pertz (Klavier), Justin Doyle (Leitung). Veranstalter: Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin



Foto: Kultur Büro Elisabeth

### HOSSEIN ALIZADEH UND DAS HAMAVAYAN ENSEMBLE

03.02.2019, VILLA ELISABETH

Hossein Alizadeh gilt als einer der angesehensten iranischen Komponisten, Radif-Bewahrer, Forscher und Lehrer sowie als exzellenter Tar- und Setar-Spieler. Im Jahr 1998 gründete er das Hamavayan Ensemble, mit dem er dem Publikum am 03.02. mit Interpretationen von klassischer persischer Musik in Begleitung von Gesang und Perkussion eine neue Richtung der persischen Klassik präsentieren konnte. Das Programm umfasste Kompositionen von Alizadeh mit Texten großer klassischer und auch zeitgenössischer persischer Dichter. Auch der Improvisation, einem wichtigen Charakteristikum der persischen Musik, wurde viel Raum geboten.

Mit u.a. Hossein Alizadeh (Tar/Shurangiz), Ali Boustan (Shurangiz), Pouria Akhavass (Vocal/Qeychak). Als Gast: Behnam Samani (Tombak). Veranstalter: Institut für West-Östliche Musik e.V.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

### BODY A – EINE VIDEOINSTALLATION VON COLETTE SADLER

14.02.2019, SOPHIENKIRCHE

In der Kulisse der Sophienkirche durchlief ein monolithisches Einzelobjekt Relikte des Menschen, seine Gesten, Bilder und Artefakte. Fleischlos, wunschlos und unsterblich spekulierte diese algorithmische Institution aus der Perspektive eines zukünftigen Anderseins. Die Installation „Body A“ wurde im Rahmen der Lecture Serie „Present Futures Berlin“ und der Tanzproduktion „Temporary Store“ gezeigt, die vom 14.-17.2.19 gegenüber in den Sophiensälen stattfand. „Temporary Store“ suchte nach der choreografischen Schnittstelle zwischen virtueller und physischer Realität. Post-humane Körper bewegten sich zu sphärischer Musik, wurden wie Roboter zurückgespult und rückgekoppelt. Veranstalter: Colette Sadler

Gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa und Creative Scotland.

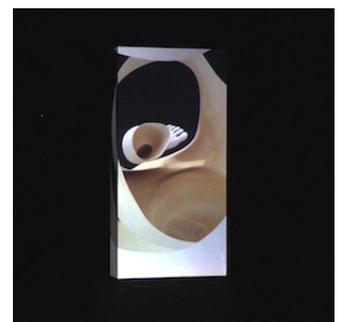


Foto: Mikko Gaestel

### KONZERT ZUM 554. STIFTUNGSTAG DES STAATS- UND DOMCHORS

07.04.2019, ST. ELISABETH-KIRCHE

Carl Loewe wurde im 19. Jahrhundert für seine Balladen und Lieder als „norddeutscher Schubert“ gefeiert. Im Jahr seines 150. Todestags entdeckte der Staats- und Domchor Loewes geistliches Werk neu und ging seinen Berliner Spuren nach. Als Student von Carl Friedrich Zelter, als Dirigent in der Sing-Akademie zu Berlin und als Mitglied der Berliner Akademie der Künste hat der Komponist das Musikleben der Stadt geprägt. Auf dem Programm des Konzertes standen Werke von Mendelssohn Bartholdy, Bach, Rheinberger, Rutter, Buxtehude und von Carl Loewe, aufgeführt vom Kapell-, Konzert- und Kammerchor des Staats- und Domchors Berlin.

Staats- und Domchor Berlin, Faleh Khaless (Oud), Lautten Compagny Berlin, Martin Meyer und Kai-Uwe Jirka (leitung). Veranstalter: Universität der Künste Berlin, Staats- und Domchor Berlin.



Foto: Staats- und Domchor Berlin

## **PANSORI „DIE REGENTRUDE“**

**13.04.2019, VILLA ELISABETH**

Die Gruppe Heebie Jeebie Juice hat sich die Neuinterpretation des koreanischen Genres „Pansori“ (epische Gesänge/gesungene Romane) zum Ziel gesetzt. Gleichzeitig interpretiert dieses Ensemble zeitgenössische Geschichten in der Art des traditionellen Pansori. In diesem Konzert war die Gruppe mit ihrer Produktion „RegenTrude“ erstmals in Deutschland zu Gast. Basierend auf Theodor Storms Kunstmärchen „Die Regentrude“ kreierte die Künstler-Gruppe Heebie Jeebie Juice eine neu komponierte Form des Pansori, deren Instrumentation durch weitere traditionelle Saiten- und Blasinstrumente (Gayageum, Yanggeum, Ajaeng, Daegeum) ergänzt wurde. Mit Heebie Jeebie Juice, Lim Yeong-wook (Regie). Veranstalter: Koreanisches Kulturzentrum, Kulturabt. der Botschaft der Republik Korea. Kooperationspartner: Heebie Jeebie Juice.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

## **SOIRÉE MIT VOLKER HAGEDORN UND ALEXANDER MELNIKOV**

**14.04.2019, VILLA ELISABETH**

Das Musikfest Berlin der Berliner Festspiele veranstaltete anlässlich der Veröffentlichung seines Festivalprogramms eine literarisch-musikalische Soirée: Volker Hagedorn las aus seinem neuen Buch „Der Klang von Paris“, und die Musikredakteurin des SR 2 KulturRadio Nike Keisinger führte ein Gespräch mit dem Autor. Der Pianist Alexander Melnikov spielte auf einem Érard Flügel Musik von Chopin, Liszt und Halévy.

Frédéric Chopin: Préludes op. 28 (Auswahl)

Franz Liszt: Waldesrauschen Des-Dur aus den Zwei Konzertetüden (S145)

Jacques Fromental Halévy: Ouverture aus La Reine de Chypre, Klavierauszug von Richard Wagner  
Veranstalter: Berliner Festspiele/ Musikfest Berlin und Junge Kammerphilharmonie Berlin.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

## **URBAN INVENTORY: WANG LU – PORTRAIT-KONZERT**

**27.04.2019, SOPHIENKIRCHE**

Am 27.4. fand in der Sophienkirche die deutsche Erstaufführung von Wang Lus „Urban Inventory“ und die Uraufführung von ihrem neuen Werk „3964“ durch das Ensemble Mosaik statt. Die Werke der Pianistin und Komponistin, die in Xi’an in China aufwuchs, sind durch unterschiedlichste Einflüsse inspiriert: traditionelle chinesische Musik, Umweltgeräusche der Großstadt, Sprachmelodik und -konturen, all dies betrachtet durch ein Kaleidoskop zeitgenössischer Spieltechniken. Wang Lu wurde bereits mit zahlreichen Kompositionspreisen ausgezeichnet. Programm: Wang Lu: Urban Inventory und 3965 mi., Mit: Wang Lu, Ensemble Mosaik, Solisten: Anthony Cheung, Ryan Muncy, Wu Wei. Im Anschluss fand eine Gesprächsrunde statt. Veranstalter: American Academy Berlin. Mit großzügiger Unterstützung durch Inga Maren Otto.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

## **EMMANUEL TJEKNAVORIAN UND KAMMERPHILHARMONIE AMADÉ**

**13.05.2019, SOPHIENKIRCHE**

Emmanuel Tjeknavorian, der „aufsteigende Sterne am Klassikhimmel“ und sein Lehrer Gerhard Schulz, ehemals Mitglied des legendären Alban-Berg-Quartetts, spielten Mozarts berühmte Sinfonia concertante für Geige und Bratsche. Weiteres Highlight: Dvoraks Hochzeitsgeschenk an seine Frau, die Streicherserenade E-Dur, mit der Kammerphilharmonie Amadé.

Das Ensemble spielte unter der Leitung seines langjährigen Dirigenten Frieder Obstfeld.

Programm: Mozart: Sinfonie F-Dur KV 19a, Sinfonia Concertante Es-Dur KV 364 | Dvorak: Streicherserenade E-Dur op. 22, Mit: Emmanuel Tjeknavorian (Violine), Gerhard Schulz (Viola), Kammerphilharmonie Amadé, Frieder Obstfeld (Dirigent)

Veranstalter: Freunde und Förderer der Kammerphilharmonie Amadé e.V.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

## **TRANSDUKTIONEN: KLANG ALS SCHNITTSTELLE**

**29.05.2019, VILLA ELISABETH**

Wir hören einen Klang und damit immer auch die Spur eines Ereignisses, eines Raums oder Gegenstands. Die Stücke des Programms von Transduktionen untersuchen materielle Eigenschaften von Klang und erforschen körperliche Dimensionen akustischer Instrumente in ihrer Verbindung mit technologischer Klangverarbeitung. Dabei wird Klang als Schnittstelle verstanden, die zwischen Instrumenten, MusikerInnen, Technologien und HörerInnen liegt.

Auf dem Programm standen u.a. Liza Lim - Invisibility (2009) | Davide Gagliardi - Neues Werk (UA) (2019) | Andrés Gutiérrez Martínez Draht (2016) | Agostino Di Scipio - Violazioni della presenza (2018) | Luc Döbereiner - Neues Werk (UA) (2018-19). Mit dem Ensemble Schallfeld.

Veranstalter: Luc Döbereiner. Kooperationspartner: Österreich. Kulturforum, inm & Musikfonds



Foto: Wolfgang Silveri

### **FERAL NOTE PRESENTS MAGNA PIA, ROBERT LIPPOK, KAN BULAK, LIAM BYRNE 17.07.2019, ST. ELISABETH-KIRCHE**

Das Berliner Label Feral Note präsentierte in der St. Elisabeth-Kirche ein elektro-akustisches Konzert zum Release von DAIAUNA (Magna Pia), KUBUS (Kaan Bulak & Robert Lippok) und CONCRETE (Liam Byrne). Magna Pia stellte sein neues Album „Daiauna“ vor und ließ abseits seiner üblichen Technowelt an Flügel und Elektronik seine archaische Tonsprache erklingen. Robert Lippok und Kaan Bulak traten mit dem Setting ihres anerkannten Ambient Albums „Kubus“ auf. Liam Byrne stimmte in das Konzert mit epochenübergreifenden Werke für Viola da Gamba und Elektronik ein. Veranstalter: Kaan Bulak, Feral Note. Eine Veranstaltung im Rahmen des Fellowship-Programms #beethoven, einem Projekt von PODIUM Esslingen anlässlich des Beethoven Jubiläums 2020, gefördert von der Kulturstiftung des Bundes. Medienpartner: Digital in Berlin



Foto: Kultur Büro Elisabeth

### **TANZ IM AUGUST – MONUMENT 0.7: M/OTHERS 10.-12.08.2019, ST. ELISABETH-KIRCHE**

Im Rahmen des jährlichen Festivals Tanz im August premierte Eszter Salamon mit ihrer Mutter in der St. Elisabeth-Kirche mit ihrer neuen Performance MONUMENT 0.7: M/OTHERS. Für Eszter Salamon sind zwischenmenschliche Beziehungen radikale Orte des Widerstands. Zahlreiche ihrer Arbeiten zeigen Empathie mit weiblichen Subjektivitäten und befassen sich mit feministischen Genealogien und generationsübergreifenden Beziehungen. In M/OTHERS überdenkt sie den Generationsvertrag, indem sie das Mutter-Tochter-Verhältnis erkundet. Gefördert durch u.a.: Senatsverwaltung für Kultur & Europa, Koproduktionsförderung Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur & Medien. In Kooperation mit Tanz im August und dem Kultur Büro Elisabeth. Präsentiert von HAU Hebbel am Ufer.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

### **PRESENTATION CONCERT OF THE 1ST INTERNATIONAL COMPOSERS WORKSHOP 11.08.2019, VILLA ELISABETH**

Ganz neuen Klängen zu begegnen, das versprach das Abschlusskonzert eines internationalen Workshops des AsianArt Ensembles, bei dem sechs ausgewählte Komponist\*innen über vier Tage asiatische Instrumente nicht nur technisch, sondern in direkter Zusammenarbeit mit den Musiker\*innen als klangsinnliches Erlebnis kennenlernten, um diese Instrumente mit ihrer Kultur als Einheit zu verstehen. Die Ergebnisse wurden in diesem Konzert präsentiert. Uraufführungen von KAITO Aso, MIN Cha, HULAI Gan, EUNSEOG Lee, HYEONWOO Lee & JON Yu. Außerdem mit Werken aus dem Repertoire des AsianArt Ensembles von YU Kuwabara und IL-RYUN Chung. Veranstalter: AsianArt Ensemble, in Kooperation mit dem Isang Yun Haus. Gefördert durch: Musicboard Berlin, inm - Initiative Neue Musik Berlin e.V., Smoking.



Foto: Volker Blumenthaler

### **TANZ IM AUGUST – JAMES BATCHELOR & COLLABORATORS: DEEPPSPACE 28.-31.08.2019, ST. ELISABETH-KIRCHE**

2016 begleitete der Performer, Choreograf und Filmemacher James Batchelor eine zweimonatige Forschungsexpedition in die antarktische See, bis zu den McDonald-Inseln. DEEPPSPACE ist eine künstlerische Antwort auf diese Reise, in der Batchelor Tanz, Klang und Installation verbindet. Mit der Performerin Chloe Chignell und dem Musiker Morgan Hickinbotham schaffte er eine hypnotisierende, intime Performance, die unsere Neugier auf das Unbekannte untersuchte. Choreografie: James Batchelor. Mit: James Batchelor, Chloe Chignell. Musikkomposition and Live-Performance: Morgan Hickinbotham, Produktion: Bek Berger. Tanz im August präsentiert von HAU Hebbel am Ufer. Gefördert durch: Hauptstadtkulturfonds. Mit Unterstützung: Australia Council for the Arts. In Kooperation mit: Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

### **DER KOMPONIST JURO METŠK: EINE GESTE, EIN HAUCH, EIN KOSMOS 22.09.2019, VILLA ELISABETH**

Das Ensemble unitedberlin verbindet mit Juro Metšk eine langjährige Zusammenarbeit. Da scheint es kaum verwunderlich, dass es in dessen 65. Jubiläumsjahr diesem außergewöhnlichen Komponisten, der aus der kleinsten slawischen Nation stammt, ein Konzert widmete. Im Herbst 2018 wurde Juro Metšk als erstem sorbischen Komponisten der Čišinski-Preis verliehen. Die Grundidee für das Konzert war ein Programm, das natürlich den Jubilar präsentierte, aber auch die künstlerischen Wurzeln seines Schaffens offenlegte. Mit dem ensemble unitedberlin, Erich Wagner (Leitung), Sebastian Elikowski-Winkler (Moderation). Unterstützer: GVL, Stiftung des sorbischen Volks. Veranstalter: ensembleunited berlin, in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Andreas Bräutigam

## KONZERT ZUM 100. JAHRESTAG DES 1. MÄRZ-AUFSTANDS IN KOREA

10.10.2019, ST. ELISABETH

In der St. Elisabeth-Kirche erklang MARSYAS, das längste Schlagzeugsolo der Welt, das Cord Meijering anlässlich des 100. Jahrestages des 1. März-Aufstandes in Korea komponiert hat. Im 3. Satz rezitierte die Schlagzeugin Eunbi Jeong den gesamten Text der Proklamation von 1919 in alt-koreanischer Sprache, während sie weiter spielte. Ein anderthalbstündiges Konzert im Rahmen des Residence Musician Programm im Isang Yun Haus Berlin. Ein Konzert zugunsten der Errichtung einer Friedensstatue in Berlin.

Programm: Cord Meijering (\*1955): MARSYAS - Symphony for Percussion solo mit Eunbi Jeong (Schlagzeug), Residence Musician im Isang Yun Haus Berlin. Veranstalter u.a.: Isang Yun Haus Berlin, Korea Verband e.V., Bundesverband der Koreaner in Deutschland e.V.



Foto: Isang Yun Haus Berlin

## AKADEMIE FÜR ALTE MUSIK BERLIN UND DOUBLEBEATS: BACHBEATS

19.-20.10.2019, ST. ELISABETH-KIRCHE

Zusammen mit dem jungen, vielfach ausgezeichneten Percussion-Duo DoubleBeats eroberte Akamus neue Klangwelten mit Arrangements von Werken von Johann Sebastian Bach und Carl Philipp Emanuel Bach. Gemeinsam überwunden die Ensembles Akamus und DoubleBeats mühelos die Zeiten und verschmelzten immer wieder in außergewöhnlichen Klängen. Der argentinisch-französische Komponist Oscar Strasnoy hatte zudem den Musiker\*innen von Akamus und DoubleBeats eigens ein quirliges Werk auf den Leib geschrieben. Mit DoubleBeats - Ni Fan und Lukas Böhm (Marimbas und Percussion), Akamus Berlin und Georg Kallweit (Konzertmeister) Veranstalter: Akademie für Alte Musik Berlin. Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa, in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth. Medienpartner: rbb Kultur



Foto: Kultur Büro Elisabeth

## PYANOOK

25.10.2019, VILLA ELISABETH

Ralf Schmid präsentierte PYANOOK in der Villa Elisabeth. Mit PYANOOK erschließt Schmid ganz neue Horizonte für analoge Instrumente und Live-Performances. Dazu nutzt er eine besonders bahnbrechende Innovation der modernen Musiktechnologie: mi.mu-Gloves. Mit ihnen kann er den Klang dessen, was er auf dem Klavier spielt, sofort digital manipulieren – allein durch Handgesten. Jede leichte Drehung des Handgelenks, jede Fingerbewegung verändert den Klang des Klaviers auf einzigartige Weise. Die PYANOOK-Performance wurde von einer faszinierenden Lichtshow und Visuals von Pietro Cardarelli begleitet. Programm u.a.: AIRA | EARTHLOOP | ZWEI ELFEN | LIFE IN A NUTSHELL | IMPROMPTU REGGAE | WINTERSTILL | GLOVE DANCE. Mit: Ralf Schmid. Veranstalter: CRK Communication, In Kooperation mit Neue Meister.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

## KONTRAKLANG – SOLISTENENSEMBLE KALEIDOSKOP: STIEBLER / AVRAM

30.10.2019, VILLA ELISABETH

Die Reihe KONTRAKLANG, die künftig regelmäßig in der Villa stattfinden wird, präsentiert Kammermusik sowie neue künstlerische Ansätze. Mit weitgefächerten Programm unterschiedlicher Stile und Musikergenerationen richtete sich KONTRAKLANG an ein ebenso großes, bunt gemischtes Publikum. Das Solistenensemble Kaleidoskop setzte bei diesem Konzert kammermusikalische Werke von Ernstalbrecht Stiebler und Ana Maria Avram miteinander in Dialog. Der Pionier der Langsamkeit und die Grand Dame des Spektralismus haben jeweils hochindividuelle Klangsprachen entwickelt, die in der Gegenüberstellung besondere Prägnanz entfalteten. Mit dem Solistenensemble Kaleidoskop und Ernstalbrecht Stiebler. Veranstalter: Kontraklang. Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds. In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Helge Krueckeberg

## 35 JAHRE LAUTTEN COMPAGNEY: BACH OHNE WORTE

01.-02.11.2019, ST. ELISABETH-KIRCHE

In ihren Konzerten zu ihrem 35 jährigen Bestehen huldigte die lauten compagney am ersten Tag dem großen Barockmeister Johann Sebastian Bach und beschritt zugleich ungewohnte Wege: Ganz ohne Sänger\*innen, dafür mit vielen instrumentalen Stimmen, erklang die Hommage BACH OHNE WORTE an die schönsten geistlichen Kantaten aus seiner Feder.

Am zweiten Tag folgte CIRCLE LINE mit einem klanglichen Bogen von 600 Jahren – von der Früh-Renaissance bis zur Minimal Music. Eine Rundbewegung durch die Musikgeschichte.

Mit Werken u.a. von Guillaume Dufay, John Cage, Philip Glass, Steve Reich.

Mit der lauten compagney Berlin und unter der Leitung von Wolfgang Katschner.

Veranstalter: lauten compagney Berlin. Mit Unterstützung durch: LOTTO-Stiftung Berlin.



Foto: Markus Lieberenz

## **18WEST19 – MIHALY, HOFMANN, LORENZ**

**01.11.2019, VILLA ELISABETH**

Mit zwei Uraufführungen von Julia Mihály und Martin Lorenz und einem älteren Werk des Künstlerkollektivs blablabor erforschte das Trio Mihály - Hofmann - Lorenz in einem Konzertsetting zwischen Garagen-Band und Neue-Musik-Ensemble die Wechselwirkung von Musik und Sprache. Programm u.a.: Julia Mihály: 18WEST - Songs für den Untergang (2018/19) | Martin Lorenz: Dust To Content (2018/2019) UA | blablabor (Annette Schmucki & Reto Friedmann): hirsch hirn hornisse (2009/2019), Neufassung.

Mit Julia Mihály (Stimme, E-Gitarre, Elektronik), Sebastian Hofmann (Schlagzeug, Stimme, E-Bass, Elektronik), Martin Lorenz (Schlagzeug, Stimme, Elektronik).

Veranstalter: Trio Mihaly, Hofmann, Lorenz. In Kooperation mit der inm.



Foto: Peter Fiebig

## **ORNAMENT**

**16.-17.11.2019, VILLA ELISABETH**

ORNAMENT ist ein persisch-deutsches, zeitgenössisches Musiktheaterprojekt von FrauVoDa//storytelling in music, in Kooperation mit dem Netzwerk FemaleSingersUnited. Im Zentrum des Abends stand die Geschichte der Zuleikha, einer faszinierenden und schillernden Figur, die sowohl in der persischen als auch in der abendländischen Geschichte verwurzelt ist. Sie inspirierte persische und abendländische Dichter wie Hafez, Ferdowsi und Goethe. Nach einem Libretto von Amir Hasan Cheheltan & Michaela Wieser. Mit u.a.: Reza Behboudi (Schauspiel), Claudia van Hasselt & Mahbobeh Golzari (Gesang), Rouzbeh Motia (Santur), Farhang Moshtagh (Kamantsche). Künstlerische Leitung: FrauVonDa // Claudia van Hasselt & Lotte Greschik.

Veranstalter: FrauVonDa. In Kooperation mit Klangwerkstatt, inm, Goethe Institut.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

## **REVIVING THE TRADITION – NEUE KOMPOSITIONEN FÜR SYNTHESIZER - TRIO**

**23.11.2019, VILLA ELISABETH**

In den 1970/80er Jahren gab es eine ganze Reihe von elektroakustischen Ensembles, die auf Synthesizern und Samplern zeitgenössische Musik spielten. Diese Tradition der gespielten, elektronisch generierten Musik ist zum größten Teil verloren gegangen. Nach dem großen Erfolg mit der Rekonstruktion von Bernard Parmegianis Komposition „Stries“ hat es sich das Trio zur Aufgabe gemacht an die Tradition anzuschließen und fünf Kompositionen in Auftrag gegeben. Im ersten Teil des Projekts kamen Werke von Kirsten Reese, Malte Giesen und Bernhard Lang zur Uraufführung. Mit Silke Lange, Sebastian Berweck, Martin Lorenz - Synthesizer

Veranstalter: Lange//Berweck//Lorenz. Mit Unterstützung durch: musikfonds und initiative neue musik berlin. In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

## **LUX & LEDS – KONZERT MIT DEM ENSEMBLE LUX:NM**

**30.11.2019, VILLA ELISABETH**

LUX:NM kreierte einen Abend mit Improvisationen und Kompositionen von Eres Holz, Daniel Brandt und Jan Brauer. Unterstützt durch ein spezielles Lichtkonzept standen sich Solos und Ensemblepassagen bei dem Werk „hautwärts“ von Eres Holz gegenüber. Elektronische und analoge Improvisationen bildeten das Gerüst in der gemeinsamen Arbeit von Jan Brauer und LUX:NM. Daniel Brandt (Brandt Brauer Frick) setzte in seiner Komposition die beiden „Welten“ wieder bewusst zueinander in Beziehung. LUX:NM & Gäste: Ruth Velten (Saxophon), Florian Juncker (Posaune), Silke Lange (Akkordeon), Vitaliy Kyianytsia (Klavier), Zoé Cartier (Violoncello), Martin Offik (Klangregie), Nikolaus Neuser (Trompete), Jan Brauer (Sounddesign).

Veranstalter: LUX:NM. Mit Unterstützung durch inm.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

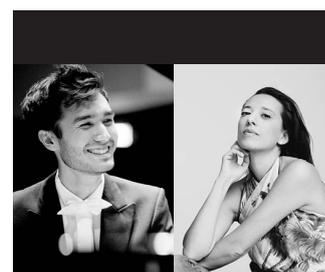
## **BEETHOVEN BEI UNS! – MOONLIGHT. IN FREEZING WINTER NIGHT.**

**15.12.2019, VILLA ELISABETH**

Das Beethoven-Jubiläumsjahr 2020 startete am 14. und 15. Dezember 2019 mit einem wunderbaren Auftakt: Es brachte den radikalen Erneuerer der Musik zurück zu seinen Wurzeln – den Hauskonzerten. Natürlich waren auch wir mit dabei: Beethoven bei uns in der Villa Elisabeth!

Mit Werken Beethovens, der mit seinem Schaffen die Brücke von der Wiener Klassik in die Romantik schlug. Sie wurden Kompositionen Debussys gegenüber gestellt, der ebenfalls bahnbrechend wirkte, von der Romantik bis in die Moderne.

Mit: Mario Häring (Klavier), Josefine Göhmann (Sopran), Mädchenchor der Sing-Akademie zu Berlin, Friederike Stahmer (Leitung). Veranstalter: Beethoven bei uns. Beethoven Jubiläums Gesellschaft gGmbH. In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Mario Häring Josefine Göhmann

Foto: Stephan Röhl + Felix Broede

## Veranstaltungsreihen:

### **SONAR QUARTETT – RÄNDER V+VI**

**24.02. + 27.04.2019, VILLA ELISABETH**

Seit seiner Gründung 2006 tastet das Sonar Quartett als klassisches, auf zeitgenössische Musik spezialisiertes und auch improvisatorisch-kompositorisch agierendes Streichquartett immer wieder die Grenzen der klassischen Musik ab. Die sechsteilige Konzertreihe „Ränder“ widmete sich an unterschiedlichen Orten in Berlin der musikalischen Auseinandersetzung mit Randphänomenen in der Kunst. Nach mehreren Konzerten in der Villa Elisabeth im Jahr 2018 setzte das 5. Konzert sich mit „Rändern“ im Sinne von „Ab-grenzungen“ auseinander, zusammen mit dem Beatboxer Mando - Daniel Mandolini - und dem Komponisten Tobias Schwencke. Automatisiert, verhindert, kontrolliert: der Körper rückte bei dem 6. Konzert der Reihe „Ränder“ ins Zentrum. Veranstalter: Sonar Quartett, in Kooperation mit: KBE. Gefördert durch: Hauptstadtkulturfonds.

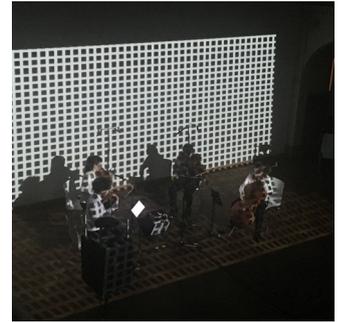


Foto: Kultur Büro Elisabeth

### **ORATORIO – MITSINGKONZERTE DER SING-AKADEMIE**

**05.03., 02.04., 18.06., 28.09., 05.11., 17.12.2019, VILLA ELISABETH & ST. ELISABETH-KIRCHE**

Die Sing-Akademie zu Berlin probt regelmäßig mit ihrem Hauptchor und den Mädchenchören in der Villa Elisabeth. Mit so interessanten Reihen wie ORATORIO bot die Sing-Akademie auch im Jahr 2019 ein abwechslungsreiches offenes Programm.

Die Freude am spontanen Musizieren steht bei ihren Mitsingkonzerten im Vordergrund. Große Oratorien vom Barock bis zur Gegenwart wurden mit allen Anwesenden einstudiert, werkgeschichtlich erläutert und gemeinsam zur Aufführung gebracht.

Studierende der UdK Berlin dirigierte das Prometheus Ensemble, angehende professionelle Gesangssolisten fanden sich zusammen und es formte sich spontan ein großer Chor.

Veranstalter: Sing-Akademie zu Berlin



Foto: Kultur Büro Elisabeth

### **DEUTSCHES SYMPHONIE-ORCHESTER BERLIN – KAMMERKONZERTE**

**05.04., 06.09., 01.12.2019, VILLA ELISABETH**

Das Deutsche Symphonie-Orchester trat mehrmals im Jahr 2019 mit ihrer Kammermusikreihe in der Villa Elisabeth auf. U.a. widmete sich die beliebte Kammermusikreihe mit dem Fontane Quartett einem reinen Debussy-Programm. In einem weiteren Kammerkonzert trat das DSO mit dem Polyphonia Ensemble Berlin auf, welches das klassische Holzbläserquintett – Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn – um Streichquartett und Kontrabass erweiterte und präsentierte mit zwei Dezetten von Théodore Dubois und Jean Françaix die Strahlkraft französischer Kammermusik. Eines der Konzerte wird traditionell von den Akademist\*innen des DSO gestaltet, diesmal zusammen mit ihrem Chefdirigenten Robin Ticciati.

Veranstalter: Deutsches Symphonie-Orchester Berlin



Foto: Kultur Büro Elisabeth

### **INDIGENE SPRACHEN UND FOLK MUSIK AUS WALES, IRLAND UND SCHOTTLAND**

**27.09., 04.10., 11.10.2019, ST. ELISABETH-KIRCHE**

Diese Konzertreihe brachte die Kultur und indigenen Sprachen aus Irland, Schottland und Wales nach Deutschland.

An drei Freitagabenden wurden die Traditionen der Erzählweisen dieser Nationen durch die Darbietung bekannter Folk-Musiker\*innen kennenlernen.

Mit: Kizzy Crawford, Mererid Hopwood (Wales), Steve Byrne, Shona Donaldson, Margaret Stewart, Murdo MacDonald (Schottland), Pádraic Ó Dochartaigh, Conradh fna Gaeilge Bheirlín, Lorcán Mac Mathúna, Máirtín Tourish, Eamonn Galdubh (Irland).

Veranstalter: Scottish Government in Berlin

In Kooperation mit Welsh Government, der Embassy of Ireland und dem Kultur Büro Elisabeth.

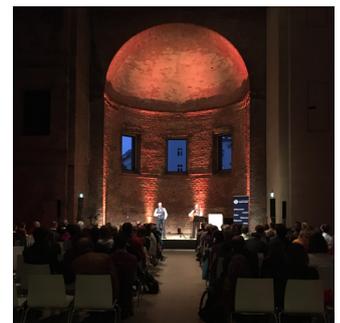


Foto: Kultur Büro Elisabeth